Amtliche Mitteilungen Zirl

zugestellt durch post.at

schaufenZter

Vereinsleben in Zirl

Circa 80 Zirler Vereine sorgen für ein aktives und buntes Angebot in der Marktgemeinde

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Z 03 06 2011

SCHAUFENZTER IM JUNI

THEMA
4 Statements der Fraktionen
5 Vereine - Herzstück der Gemeinde

WISSENSWERT
6 Vereinssubventionen Neu
7 Die Zirler Vereine
8 Die Kraft des Wasser; Richtig sanieren
9 Radeln für den Klimaschutz; 40 Jahre Musikhort
10 Spielplätze für jedes Alter, Geburt im Rettungsauto
12 Schüler und der Bienenflüsterer
13 Flächenwidmung- und Bebauungspläne
14 ÖROK Neu
15 Kernzone verordnet; Turmgespräche

ARBEITSPLÄTZE
16 Dorfwirt mit Ambiente; Arbeiten wo wir wohnen
17 Pedalritter für die Bibliothekarin

ANGEPACKT
18 Sicherheit für Schulwege; Architekten, fertig, los

CHRONIK
19 Verdiente Zirler wurden geehrt; Museumsquiz
20 Zirl vor 100 Jahren

ORTSLEBEN
21 Willkommen in der Tagesbetreuung
22 & 23 Schüler als Wissenschaftler, Hans Pfefferle

VEREINSLEBEN
24 & 25 Zirler wechselt zum FC Bayern, AV-Jugend

BÜRGERSERVICE
26 & 27 Hundefreundliches Zirl, EKIZ-Zirl

KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

TRINKWASSERANALYSE

Ausgezeichnete Trinkwasseranalyse
Die staatlich akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle ARGE Umwelt-Hygiene GmbH in Innsbruck hat auch heuer wieder unser Trinkwasser einer strengen hygienischen Kontrolle unterzogen. Die bakteriologischen Untersuchungen brachten durchwegs günstige Befunde Bakterien fäkaler Herkunft sowie coliforme Bakterien waren nicht nachweisbar. Den chemischen Analysen nach ist das Wasser mäßig alkalisch und ziemlich hart.
Sämtliche Wasserproben entsprachen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen den Anforderungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch", BGBl. II 304/2001 i.d.g.F.!

	Zirl Ost	Zirl Mitte	Zirl West
Gesamthärte in °dH	14,91	13,68	14,31

Wenn Sie eine weitere, genauere Aufschlüsselung aller Inhaltsstoffe benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Bauamt, Herrn Ing. Walter Würtenberger.

NOTAR IM AMT

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr
Jeweils am ersten Mittwoch im Monat, zum nächsten Mal also am Mittwoch, 06.07.2011 steht im Gemeindeamt der Notar zur Verfügung. Für Beratungstermine bitten wir um Ihre Voranmeldung in unserem Sekretariat, Tel.-Nr. 05238 - 54001.

BAUSACHVERSTÄNDIGER

Jeden ersten Montag im Monat von 16:00 - 17:00 Uhr
Der Bausachverständige der Marktgemeinde Zirl, DI Rainer Schöpf, berät Sie in allen bautechnischen Fragen zur Abwicklung eines Bauverfahrens.

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser

Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabe media, Bernhard Rangger, Eigenhofen 18, 6170 Zirl, Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:
rabe media

Verlag:
rabe media

Druck:
HERA Print, 6170 Zirl

PFLEGE HAT ZUKUNFT

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
	17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler,

kurz vor Beginn der Urlaubszeit bringt Ihnen das SchaufenZter noch einmal eine Fülle von Informationen ins Haus. Wir halten Sie am Laufenden, wie sich bereits gestartete Projekte entwickeln, oder welche Vorhaben als nächste angegangen werden.

Dass sich die Menschen in Tirol einer immer höheren Lebenserwartung erfreuen, ist ein Glück für alle, die gesund sind und/oder im Familienverbund integriert sind. Im selben Zug ist seit 1997 auch die Anzahl an Pflegekräften in den Tiroler Altenheimen auf das Doppelte angestiegen. Im Zirler `s zenzi sowie im Gesundheits- und Sozialsprengel sind derzeit 60 Mitarbeiter/-innen beschäftigt und haben damit eine erfüllende Aufgabe. Von den 83 Alten- und Pflegeheimen in Tirol ist das `s zenzi wohl eines der schönsten im Land und dabei auch ständig bemüht, sein Angebot weiter auszubauen, wie beispielsweise die jüngste Neuerung, die Tagespflege, zeigt. Dazu braucht es sehr gut geschultes Personal. Das Land Tirol hat daher die Informations- und Imagekampagne „Pflege hat Zukunft" gestartet, die den Pflegeberuf der Öffentlichkeit vorstellen soll. Die Marktgemeinde Zirl beteiligt sich an dieser Kampagne.

Besondere Achtsamkeit der Autofahrer rund um den Bereich Volks-, Hauptschule und Kindergarten, sowie nun auch rund um die Baustelle FamBoZi in der Florianstraße, ist eine grundsätzliche Bitte von mir. Zusätzliche Maßnahmen von Seiten der Gemeinde sollen die Sicherheit für unsere Kinder noch mehr unterstützen. Daher gilt seit Mai ein allgemeines Fahrverbot in der Schulgasse während der Schulzeit, und nun auch ein Halte- und Parkverbot im Kreuzungsbereich Krippenweg/Schulgasse/Johann-Paul-Gruber Weg. Zugleich wurde der Stellplatz am Wiesenweg ausgebaut.

Mit dieser Ausgabe erscheint erstmals die neue Kolumne „Turmgespräche" im SchaufenZter. In Form einer sympathischen Karikatur stellen sich die traditionellen Fragensteintürme auf Seite 15 selbst vor. So beziehen wir eines unserer weitum bekanntesten Wahrzeichen in das Geschehen in und rund um Zirl aktiv ein, und werden auf diese Weise immer wieder eine kritische Betrachtung der beiden von einer etwas anderen Perspektive zulassen.

Für die meisten steht der verdiente Urlaub vor der Tür. So auch im Marktgemeindeamt. Dennoch ist für einen reibungslosen Betrieb während der Sommermonate gesorgt. Mit der Information, dass von 8. bis 19. August die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen, wünsche ich allen Zirlerinnen und Zirlern einen erholsamen und schönen Sommer!

Fotos: Zeitungsfoto.at

Fotos: photo_kiss

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:
"Vereinsleben in Zirl"

GR Reinhard Winkler

ZIRL AKTIV

2011 wurde von der EU als das Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen. Die Ziele dahinter sind die Stärkung der Freiwilligenorganisationen, deren Anerkennung und die Sensibilisierung für den Wert ihrer Arbeit. In Zirl gibt es über 80 Vereine, in denen sich Ehrenamtliche in den verschiedenen Lebensbereichen engagieren. Sichtbar wird der Einsatz der freiwillig Engagierten ganz besonders bei Organisationen wie Freiwillige Feuerwehr oder Rotes Kreuz. Sie sind vor Ort, wenn lautstark die Sirene oder das Folgetonhorn ertönt. Was man oft nicht sieht, sind die Leistungen von Menschen, die in kleineren Vereinen zusammenkommen um zu helfen, um Werte und Traditionen, oder einfach die Gemeinschaft zu pflegen. Ob wir einem Verein angehören oder deren Veranstaltungen besuchen – jeder kann durch ein intaktes Vereinsleben im Ort das Gefühl erfahren, dabei zu sein und dazu zu gehören. Das ist das Schöne daran.

Für Zirl SPÖ und Parteifreie

Vereinsleben ist vielfältig und stiftet Identität. Das Leben in Vereinen vermittelt und hinterfragt Werte. Vereine integrieren, schaffen in einem Bereich eine gemeinsame Lebensbasis. Vereinsleben findet in Zirl in allen Bereichen statt: im Bildungswesen, auf Theaterbühnen, in Museen, im Sport, in den Traditions-, den Kultur-, den Sozial- und den sonstigen Vereinen. Und ist deshalb unendlich wichtig, wertvoll und muss entsprechend unterstützt werden.
Die Gemeindepolitik ist dazu aufgefordert, die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur zu unterstützen, oder diese sogar gänzlich bereit zu stellen. Besondere Leistungen sollen auch finanziell besonders gefördert werden.
Der Nutzen, den die Vereine und ihre Mitglieder allen GemeindebürgerInnen zurückgeben, übersteigt diesen eingesetzten Wert um ein Vielfaches. Wir unterstützen deshalb gerne die Anliegen der Vereine gegenüber der Gemeinde.

GV Mag. Walter Draxl MSc.

GR Robert Kaufmann

ZIRLER VOLKSPARTEI

In den Zirler Vereinen wirken zahllose ZirlerInnen ehrenamtlich, um Aufgaben wahrzunehmen, die sonst von der öffentlichen Hand zu leisten wären. Für viele neu nach Zirl gekommene GemeindebürgerInnen bieten Vereine eine gute Möglichkeit, schnell im Gemeindeleben Fuß zu fassen. Daher ist es für die Fraktion der Zirler Volkspartei selbstverständlich, dass die Förderung und Unterstützung aller in Zirl wirkenden Vereine von der Gemeinde nach besten Kräften gewährleitet wird. Dass dabei auf eine ausgewogene Verteilung der beschränkt vorhandenen Mittel geachtet wird, ist uns sehr wichtig. Die Unterstützung für die Vereine darf sich aber nicht nur aufs Geld beschränken, sondern soll vor allem die Menschen, die in den Vereinen wirken, fördern. Ohne funktionierende Vereine wäre unser Dorf viel ärmer, und daher ist es uns wichtig, an dieser Stelle allen Vereinsfunktionären zu danken.

frischerwindundgrüne

In den Gemeinden ist das funktionierende Vereinsleben ein wichtiger Bestandteil des Miteinanders. Hier sind vor allem Vereine zu erwähnen, die einen sozialen und moralischen Auftrag erfüllen, wie z.B. Feuerwehr oder Rotes Kreuz. Das Vereinswesen, egal ob Sozial-, Kultur- oder Sportverein, basiert im Grunde sowohl auf einem nicht gewinnorientierten, als auch auf gesellschaftlichem Handeln, was ehrenamtliche, freiwillige „Arbeit" voraussetzt. Umso bemerkenswerter, dass ab heuer bei den Vereinssubventionen der Sparstift angesetzt werden soll. Die Grundförderungen sollen gekürzt werden, die Sondersubventionen sollen, zwecks Steigerung des Vereinsaktionismus, erhöht werden. Man darf gespannt sein, für welche Aktionen in Zukunft Sondersubventionen fließen. Werden in Zukunft alle Vereinsausflüge, -treffen, -trainings sondersubventioniert, oder kann man sich auf einen Vereins-Event-Herbst einstellen?

GR-Ers. Mag. Martin Krätschmer

Vereine - Herzstück der Gemeinde

Aufgaben, Rechte und Pflichten, aber vor allem: viel Spaß, Freundschaft und Zusammenhalt! SchaufenZter zeigt einen Querschnitt durch das Vereinsleben.

Ein kleiner Auszug von A bis Z:

Anerkennung: Freiwilligenarbeit in einem Verein erfordert viel Einsatz in der Freizeit. Wichtig dabei ist, dass der Einsatz auch Anerkennung erfährt, z.B. die Bezahlung einer Weiterbildung.

Basis: Die Mitglieder bilden die Basis des Vereins.

Checklisten: Für wiederholte Abläufe, wie Planung der Jahresversammlung, sind Checklisten hilfreiche Arbeitsinstrumente.

Datenschutz: Mitgliederdaten dürfen nur gesammelt werden, sofern sie für die Ausübung des Vereinszwecks notwendig sind.

Ehrenamt: Die grundsätzlich unentgeltliche Tätigkeit in einem Vereinsvorstand.

Fahne: Die Fahne ist ein altes Vereinsemblem, das zur Identifikation eines Vereins beiträgt.

Gemeinnützigkeit: Als gemeinnützig wird ein Zweck anerkannt, wenn die Vereinsaktivitäten hauptsächlich auf das Wohl von anderen Personen ausgerichtet sind und nicht dem Nutzen der Vereinsmitglieder dienen.

Handlungsfähigkeit: Die Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu übernehmen und auszuüben.

Internationaler Verein: Ein Verein, der international tätig ist, kann seinen Sitz nur in einem einzigen Land haben und untersteht den dortigen Gesetzen.

Jahresbericht: Damit legt der Vorstand gegenüber der Vereinsversammlung und der interessierten Öffentlichkeit Rechenschaft über seine Tätigkeit ab.

Kassier/-in: Das Vorstandsmitglied, das sich mit Finanzen und der Rechnungsführung befasst.

Leitbild: Das Leitbild beschreibt, an welchen Leitideen sich eine Organisation orientiert.

Mitgliedsbeiträge dienen zur Deckung der Vereinsaufwendungen.

Name: Der Verein braucht einen Namen um identifizierbar und unterscheidbar von anderen Vereinen zu sein.

In der **offenen Wahl** wird klar sichtbar, wer für wen stimmt.

Parteifähigkeit: Der Verein kann als juristische Person (Partei) in Prozessen auftreten.

Quorum: Die für die Beschlussfähigkeit nötige Anzahl von anwesenden Mitgliedern oder eine bestimmte Art von Mehrheit.

Rechte: Mitglieder haben Rechte und Pflichten, die gerichtlich durchgesetzt werden können.

Statuten sind die Grundordnung des Vereins.

Uniform gehört zur Tradition.

Verband: Ein Verein kann als Verband organisiert sein.

Website: Eine gute Möglichkeit, den Verein der Öffentlichkeit zu präsentieren.

XY - Zweck: Der Verein hat und braucht einen Zweck.

Vereine können, was der einzelne nicht kann. Wie der Name schon sagt, vereinen sich Menschen mit ähnlichen Interessen und verstärken dadurch ihr Ziel. Für die Gemeinde ist die Arbeit in den Vereinen von unschätzbarem Wert für die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und nicht zuletzt für diverse Aufgaben und Pflichten, die von der öffentlichen Hand allein nicht bewältigbar wären.

Egal ob Nachwuchstennistraining für unsere Kleinsten oder...

...Zirler Adventmarkt, viele gesellschaftliche Aktivitäten wie ...

...z.B. das Maibaumkraxln, werden von Vereinen organisiert

Fotos (3): Tanja Kiss

GR Ing. Hans Hochrainer

FP - ZIRL

Sehr vielseitig und umfangreich strukturiert sind die Vereine in Zirl. Daraus ergibt sich eine breite Palette von Angeboten, die sich allen Interessierten anbietet.

Als Förderer der individuellen Talente der Einzelnen sind diese genau so nötig, wie zur Traditionspflege. Dabei tragen die Vereine sehr wesentlich zur Aus- und Weiterbildung bei. Es ist ganz egal, ob es sich dabei um einen Bienenzuchtverein, Traditionsverband, Sport- oder einen der vielen anderen Vereine handelt – in jedem Fall wird Wissen erhalten und weitergegeben, sowie das verbindende Gefühl der Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft gestärkt. So wird das vorhandene Potenzial an Talenten gezielt erkannt und unter professioneller Aufsicht gefördert.

Die Marktgemeinde Zirl leistet einen finanziellen Beitrag als Unterstützung zum Vereinsleben, der in dieser Art sicher gut angelegt ist und auch eine Bereicherung für Zirl darstellt.

Transparenz schafft Vertrauen

Nicht mit der Gießkanne, sondern mit ausgiebigen Beratungen in den einzelnen Ausschüssen zu Grundbedürfnissen und der entsprechenden Höhe, werden in der Marktgemeinde Zirl Subventionen für Vereine verteilt.

Was Vereine für eine Gemeinde leisten ist, ohne Zweifel, unbezahlbar. Und das in jeder Hinsicht. Der persönliche Einsatz und die individuelle Leistung, die hinter jedem der circa 80 Vereine in Zirl stecken, sind nicht mit Geld aufzuwiegen. Die Vereine sind sowohl Träger von Traditionen oder wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben, als auch Treffpunkt für Menschen mit den selben Interessen, Förderer von Talenten der Jungen oder sehr oft auch Kaderschmieden für die Besten im Sport. All das ist vor allem als ideeller Wert zu sehen, der zur Pflege der Gemeinschaft und zum Zusammenhalt im Ort beiträgt.

Unter all diesen Aspekten ist es der Marktgemeinde Zirl ein natürliches Bedürfnis, die Arbeit in den ansässigen Vereinen entsprechend zu unterstützen und damit auch Wert zu schätzen. Alleinverantwortlich für deren finanzielle Basis sieht sich die Gemeinde allerdings nicht. Viel mehr muss an dieser Stelle auch angemerkt werden, dass es keinen generellen Anspruch auf Gemeindeförderung gibt. Viele Vereine werden von Seiten der Gemeinde bereits dadurch unterstützt, dass ihnen kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, Gebühren bezahlt werden, oder ähnliche finanzielle Leistungen übernommen werden.

Im Zuge der Budgeterstellung fiel der Grundsatzbeschluss im Gemeinderat, die Ausschüttung von Förderungen für Zirler Vereine neu zu gestalten. Dabei wird ganz genau in Erfahrung gebracht, welche Bedürfnisse der einzelne Verein hat und in welcher Höhe ein Zuschuss von Seiten der Gemeinde vertretbar und angemessen ist. Folgende drei Haupttöpfe, aus denen geschöpft werden kann, stehen dazu bereit: Sport; Kultur, Soziales, Bildung, Jugend und Senioren; Wirtschaft und Landwirtschaft. In diesen drei Bereichen wurde festgelegt, einerseits eine Stammförderung auszuzahlen, und auf der anderen Seite genügend Mittel für aktuell benötigte Projekt- und Sonderförderungen auf der Seite zu haben. Sowohl Stamm-, als auch Projekt- und Sonderförderungen werden aus diesen drei Töpfen bestritten.

Die Grundförderung soll in Zukunft niederer gehalten werden. Dafür sollen diverse Projekte außerhalb der normalen die entsprechende Aufwertung erfahren und gezielt förderbar werden.

Für alle Vereine gilt nach wie vor, dass eine Förderung, egal welcher Art, beantragt werden muss. Die Anträge dazu werden den Obleuten von der Marktgemeinde zugesandt. Ebenso müssen erfolgte Förderungen nach den geltenden Vereinsstatuten bis spätestens 31.12. eines laufenden Jahres abgerechnet werden. Wird dies versäumt, muss die Gemeinde auf die Rückzahlung der Subvention im Jänner des Folgejahres bestehen.

Dieses neue System der Förderungsvergabe soll in erster Linie Transparenz in die Mittelbereitstellung sowie in die Herangehensweise der mit der Auszahlung befassten Ausschüsse bringen. Information ist der Gemeindeführung hier sehr wichtig.

Diese Mittel stehen jeweils zur Verfügung

Bereich	Stammförderung	Sonderförderung	Summe
Sport	11. 900.-	55.860.-	67. 760.-
Kultur	14. 300.-	20.800.-	35.100.-
Soziales	3.200.-	14.500.-	17.700.-
Bildung Jugend Senioren	8.000.-	39.200.-	47.200.-
Wirtschaft	12.900.-	20.200.-	33.100.-
Agrar, Almen Forst	----------	11.600	11.600.-
Summe			**212.460.-**

Foto: Kiss

Die Vertreter des Kultur- und Sozialausschusses. Von links: Margit Gastl, Rosmarie Achammer, Marion Plattner, Victoria Hammer, Engelbert Gruber, Obfrau Johanna Stieger. Nicht im Bild: Obmann Stv. DI Peter Erlacher, Leo Kaserer

Foto: Kiss

Die Vertreter des Sportausschusses. Von links: Mag. Michael Kirchner, Obmann Erich Steffan, Robert Kaufmann, Obmann Stv. Reinhard Winkler und Mag. Martin Krätschmer.
Nicht im Bild: Margit Gastl, Andreas Gebauer

Foto: Kiss

Die Vertreter des Wirtschaftsausschusses. Von links: Obmann Mag. Karl Neurauter, Dr. Mag. Thomas Hirschmann, Mag. Thomas Öfner, Ing. Hans Hochrainer, Ing. Wolfgang Hütter, Josef Gspan jun. Nicht im Bild: Obmann Stv. Mag. (FH) Peter Kaserer

Die Zirler Vereine auf einen Blick

Hier finden Sie eine Auflistung aller Zirler Vereine. Die Vereine sind alphabetisch geordnet. Die der Nummer zugewiesene Farbe zeigt, welcher Fachausschuss über die Subventionszuteilung entscheidet.

LEGENDE

- Kultur- und Sozialausschuss
- Sport- und Bildungsausschuss
- Wirtschaftsausschuss

Weiters im Bild: 70 Barbara Auer (AK Familie), 71 Magdalena Egger (Pensionisten), 72 Matthias Mößmer (Jungbauern), 73 Christine Arto (Pfadfinder), 74 Massimo Profeta (Theaterverein), 75 Helga Schneitter (Pfarrgemeinderat), 76 Reinhold Gassler (Faschingsgilde), 77 Agnes Gardos (Tischtennisverein), 78 Friedrich Geiger (Bergwacht), 79 Anton Plankensteiner (Eisschützenverein), 80 Direktor Franz Joseph Wander (Hauptschule Zitl).

Fotos: photo_kiss

1. **Altenstube**, Elisabeth Häfele
2. **Arbeitskreis Familie - MUKI**, Anika Dornauer
3. **Bauern - Jungbauern**, Stefan Kremser
4. **Bauernbund - Ortsbauernrat**, Ernst Achammer
5. **Bauern - Zirler Bäurinnen**, Rosmarie Achammer
6.&7. **Bergwacht**, Ing. Volker Ried, Manfred Geiger
8. **Bienenzuchtverein**, Wilfried Ammon
9. **Chor der Pensionisten**, Artur Kadi
10. **Chor der Senioren**, OSR Franz Heiß
11. **Die Selch**, Matthias Rangger
12. **Dorfgemeinschaft Eigenhofen**, Wolfgang Graf
13. **Eishockeyverein**, DI Dieter Probst
14. **Eisschützenverein**, Anton Plankensteiner
15. **EKIZZ**, Mag. Carola Moser-Plattner
16. **Erwachsenenbildung**, Dipl-Päd. Werner Faber
17. **Faschingsgilde**, Walter Stippler
18. **FC Zirl**, Ing. Martin Plattner
19. **Fragensteinbühne**, Karl & Evelyn Schatz
20. **Freiwillige Feuerwehr**, Kdt. Christian Nocker
21. **Ges. z. Förd.d. Mil.Musik Tirol**, Adolf Mölschl
22. **Heimat-& Krippenmuseum**, Mag. Sabine Neuner
23. **Heimatbund**, Elke Schlenk
24. **Jungschar & Ministranten**, Mag. Alicja Szatanik
25. **Kaiserjäger**, Peter Praxmarer
26. **Kindergruppe Sonnensprossen**, Eva Salvador
27. **Kirchenchor**, Bernhard Plattner
28. **Krampeler Verein**, Martin Winkler
29. **Krippenverein**, Josef Gspan jun.
30. **Kulturverein ZirKus**, Christine Federspiel-Heger
31. **Minigolfclub Nordkette**, Raimund Winkler
32. **Modeleisenbahnklub**, Friedrich Locher
33. **Musikhort**, Gerti Meixl
34. **Musikverein**, Ing. Roland Wild
35. **ÖAV-Jugend**, Oswald Miller
36. **Obst & Gartenbauverein**, Walter Rosatzin
37. **öffen. Bibliothek**, Marie Luise Post
38. **Pensionistenverband**, Klara Kleinheinz
39. **Pfadfinder**, Harald Kleißl
40. **RCC-Zirl**, Martin Grimm
41. **Rotes Kreuz Zirl**, Richard Hörtnagl
42. **Schachklub**, Stefan Luger
43. **Schäferhundeverein**, Hanjörg Krug
44. **Schafzuchtverein**, Christian Wild
45. **Schönes Zirl**, Daniel Kljma
46. **Schülerhort**, Carmen Huber
47. **Schützengilde**, Josef Schneider
48. **Schützenkompanie**, Manfred Defrancesco
49. **Schwimmklub**, Gertraud Unterberger
50. **Seniorenbund**, Luise Mölschl
51. **SkateARTist**, Alexander Praxmarer
52. **SkiTriZirl**, Ing. Christoph Totschnig
53. **SV Turnen- Volleyball**, Thomas Watzdorf
54. **Taekwondoverein**, Felix Nagiller
55. **Tennisclub**, Dir. Erich Steffan
56. **Volksschauspiele Teriolis**, Edgar Lorig
57. **Theaterfahrten Landestheater**, Friedrich Locher
58. **TVB IBK und seine Feriendörfer**, Hannes Kleißl
59. **Union Eissportklub**, Werner Holomek
60. **Union Sportverein Tischtennis**, Peter Gardos
61. **Verein z. Förd. der Zirler Jugend**, Leo Kaserer
62. **Vinzenzverein**, Severin Schöpf
63. **Volkshochschule**, W. Hassl (l) und M. Kutscher (r)
64. **Wasserwacht**, Bernhard Steffan
65. **Wirtschaftsbund**, DI Stephan Bstieler
66. **Zirler Goasser**, Ing. Franz Reinhart
67. **Zirler Türggeler**, Christian Salinger

RÜCKFRAGEN:

Sie können ihren Verein nicht finden, dann fehlen uns wahrscheinlich die aktuellen Daten. Damit das nicht mehr passiert, schicken Sie uns bitte ein Email mit ihren Vereinsdaten an: r.perfler@zirl.gv.at .

Glas wird getrennt

Foto:ATM

Vom Glascontainer bis zum Einschmelzen im Glaswerk bleiben Weiß- und Buntglas getrennt

Weiß- und Buntglas werden im Container entsorgt, im Sammel-LKW verladen und wiederverwertet - und das alles getrennt voneinander.
Glasrecycling ist ein geschlossener, natürlicher und 100-prozentiger Kreislauf und funktioniert dann perfekt, wenn jede Glasverpackung im richtigen Container landet.
Dazu Gerhard Lacher, GF der Austria Glas Recycling GmbH: „Die Trennwände innerhalb des LKW´s sind für Beobachter von außen nicht sichtbar. Deshalb glauben viele, dass alles zusammengeschüttet wird." Dem ist jedoch nicht so. Dass so sehr auf die exakt getrennte Sammlung von weiß und bunt geachtet wird, hat einen guten Grund: Vermischungen haben fatale Folgen - eine einzige grüne Sektflasche, die nicht richtig entsorgt wurde, macht 500 Kilogramm Weißglas zunichte. Und jede ausgediente Glasverpackung, die statt beim Altglas im Restmüll landet, ist für den Recyclingprozess verloren. Das schadet der Umwelt und auch der Geldbörse, denn Glas ist zu 100 Prozent recycelbar.

„Richtige" Sanierungen

Foto: Land Tirol

Eine der besten Wertanlagen in unserem Land ist eine gute Sanierung. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass „richtig" saniert wird

Mit einem Fenstertausch und einer entsprechenden Fassadendämmung kann mehr als die Hälfte der Heizkosten eingespart werden. Die Experten von Energie Tirol raten, bei Fassadensanierungen Fenster und Fassade gleichzeitig zu sanieren. Hohe Energieeinsparungen, besserer Wohnkomfort, aber auch weniger Bauschäden, sowie die mit nur einer Baustelle einhergehenden Kostenersparnisse sprechen dafür. Neben der Auswahl hochqualitativer Fenster und einer ausreichenden Wärmedämmung kommt es vor allem darauf an, dass die Arbeiter ihr Handwerk beherrschen. Man sollte bei Sanierungen nur Profis beauftragen.

Die Kraft des Wassers

Foto: Kiss

Wo Dietmar Hendl hier sitzt, schnellt sonst das Schlossbachwasser durch den Rechen. Während Reparaturarbeiten wurde es umgeleitet

Was das Wasser hergibt, können, Kleinkraftwerksbesitzer für eigene Zwecke nutzen. Der Rest wird ins TIWAG-Netz eingespeist.
Nicht jeder Betreiber eines Kleinkraftwerks kann aus dem Vollen schöpfen, wie zum Beispiel DI Alois Ennemoser, der in Dirschenbach mit seinem Kraftwerk 2,2 Mio. KW/h im Jahr erzeugt. Das ist eine Tagesproduktion von ca. 6.000 KW/h. „Mit der Menge von 7.200 KW/h kann man bereits den Jahresbedarf eines privaten Standardhaushalts decken", so der Elektrizitätswerkbesitzer und selbstständige Berater für Elektroprojekte mit Sitz in Dirschenbach. Das Mehr an Strom, das die Ennemoser'sche Turbine neben der Eigenversorgung liefert, wird in das TIWAG-Netz eingespeist.
Klein aber fein ist dagegen das Kleinstkraftwerk von Dietmar Hendl, das vom Wasserstand des Schlossbachs abhängig ist. Das Gefälle von 28 m verleiht der Turbine in der Spenglerei in der Mühlgasse die Kraft von 68 KW/h Maximalleistung. Der Tagesbedarf zweier Haushalte ist damit gedeckt. Das Land Tirol stellt nun zur Revitalisierung von Kleinwasserkraftanlagen eine halbe Million Euro zur Verfügung. Dietmar Hendl dazu: „Die Optimierung des Werks würde ein paar KW/h mehr bringen. Eine Überlegung ist das jedenfalls wert."

Foto: Ennemoser

Die Turbine im KW Dirschenbach ist ein attraktives Kraftpaket

Radeln für den Klimaschutz

Unter dem Motto „Tirol auf D'Rad!" fiel am 10. Juni der Startschuss zum 1. Tiroler Fahrradwettbewerb. Auch Zirl ist mit dabei.

Radfahrer sind schnell, sparsamer, gesund und klimafreundlich unterwegs. Und jetzt werden sie noch zusätzlich belohnt: mit tollen Preisen im Rahmen des 1. Tiroler Fahrradwettbewerbs. Wer vom 10. Juni bis 10. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt und sich als Teilnehmer registrieren lässt, ist mit dabei. Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jeder kann gewinnen! Auch unsere Gemeinde beteiligt sich als Veranstalter am Fahrradwettbewerb. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich im Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren. Mit einem Fahrradcomputer ist die Kilometer-Erfassung besonders einfach. Die geradelten Kilometer können aber auch in einem Fahrtenbuch mitgeschrieben werden, das unter www.tirolmobil.at zum Download zur Verfügung steht.

Foto: IKimabündnis Tirol

Fahrrad fahren und damit tolle Preise gewinnen - machen Sie mit

Spätestens bis zum 10. September müssen die geradelten Kilometer bekannt gegeben werden. In der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am autofreien Tag 2011 (22. September) finden Verlosungen von schönen Preisen statt.

40 Jahre Musikhort Zirl

Foto: Musikhort

Hortleiterin Gerti Meixl hat den Hort vor vierzig Jahren gemeinsam mit OSR Georg Rangger gegründet

1968 wurde der Musikhort vom Volksschullehrer Georg Rangger gegründet - heuer feiert der Verein sein 40jähriges Jubiläum.

Nachdem die Schüler anfangs nur in Melodica, Flöte und Gitarre unterrichtet wurden, sind die Schwerpunkte heutzutage ziemlich vielfältig: Neben Gruppenunterricht gibt es auch Kurse für Liedbegleitung und Spielmusik. Unterrichtet wird von Ende September bis Anfang Juni. Eine Einheit dauert 50 Minuten und findet meist wöchentlich statt. Anmeldungen können ab Schulschluss bis 20. September im Pfarrbüro oder telefonisch bei Frau Meixl unter Tel.: 05238 - 54306.

Geburt im Rettungsauto

Foto: Rotes Kreuz Zirl

Während der Fahrt zur Klinik setzen bei der werdenden Mutter die Presswehen ein. Kurz danach kam die kleine Lejla am Pannenstreifen in Völs zur Welt. Die glückliche Mutter Jasmina Mesanovic und Baby sind wohl auf. Wir gratulieren herzlich!

Jugendblasorchester Zirl

Foto: MV Zirl

Die jungen Musikanten sind die ersten Mitglieder des neu gegründeten Jugendblasorchesters - und darauf sind sie sichtlich stolz

Seit heuer gibt es im Musikverein Zirl ein Jugendblasorchester.
Gemeinsam mit Freude zu musizieren ist das große Ziel des Orchesters.
Die musikalische Leitung des Jugendblasorchester hat Georg Schwaiger übernommen, die organisatorische Leitung liegt in den Händen von Jugendreferent Josef Gurgisser. Mitwirken können alle Jungmusikanten des Musikvereins Zirl, sowie alle Musikschüler, die ein Blasinstrument erlernen und das Junior Leistungsabzeichen oder die erste Übertrittsprüfung in der Musikschule abgelegt haben. Alle Interessierten sind hiermit herzlich eingeladen mitzuspielen und können sich beim Jugendreferenten telefonisch unter der Nummer 0664 - 5044207 anmelden.
Der erste gemeinsame Auftritt fand kürzlich beim Tag der Jugend anlässlich des Bezirksmusikfests in Hatting statt.

Politiker besuchen ‘s zenzi

Foto: Kiss

Bgm. DI (FH) Josef Kreiser, LR DI Dr. Bernhard Tilg und LA Sonja Ledl-Rossmann standen den Senioren Rede und Antwort.

Kürzlich besuchte DI Dr. Bernhard Tilg, Tirols Landesrat für Gesundheit das ‘s zenzi. Er kam natürlich nicht mit leeren Händen: Jeder Heimbewohner bekam einen Blumengruß überreicht.
Nach einer Führung durch das ‘s zenzi wurde zu einer Diskussionsrunde geladen, mit dem Schwerpunkt „Altenpflege“ hatte. Bgm. Josef Kreiser zeigt sich erfreut über das Altenheim: „Wir sind sehr zufrieden, dass wir dieses ansprechende Heim für unsere Ältere Generation im Zentrum geschaffen haben. Das ‘s zenzi soll den Zirlerinnen und Zirlern die Sicherheit geben, auch im Alter gut versorgt zu sein.“
Und diese Ziele scheinen erreicht: Den über 60 Bewohnern gefällt es sehr gut im ‘s zenzi und kein Wunsch bleibt offen: „Schöne Zimmer, gutes Essen!“ erzählt ein Bewohner zufrieden. Mehr zu diesem Thema und Details zur neu angebotenen Tagespflege finden Sie auf Seite 21.

Spielplätze für jedes Alter

Die Gemeinde Zirl nimmt heuer einen Batzen Geld in die Hand, um die hiesigen Spielplätze aufzuwerten. Diese sollen generationengerecht modernisiert werden.
Vizebürgermeisterin Johanna Stieger sieht in dieser Spielplatz-Offensive eine innovative Idee, damit es von Jung bis Alt wieder jedem auf dem Spielplatz gefällt. Man kennt das Szenario: Die Kinder spielen fröhlich auf Schaukeln, Türmen und Kreiseln, die Erwachsenen sitzen gelangweilt daneben. Genau hier will Vbgm. Johanna Stieger ansetzen: „Wir wollen die Zirler Spielplätze für jede Generation attraktiv machen.“
So sollen heuer 10.000 Euro in den Spielplatz an der Solsteinstraße investiert werden. Geplant sind „coole“ Bänke für Jugendliche, Schaukeln zum „chillen“ für Erwachsene, und natürlich das volle Programm für die Kleinsten. „Ein Spielplatzpädagoge wird demnächst die Plätze überprüfen, um aus dem kleinen Raum das Bestmögliche zu machen“, so Stieger.
Vor allem die Jugendlichen in Zirl sind gefragt: Von Seiten der Gemeinde gab es die Aufgabe, in Form eines Schulprojektes die Gestaltung mit zu beeinflussen. „Wichtig ist, dass zwischen den Generationen keine Konflikte entstehen“, so hofft Stieger weiter, damit bald wieder alle zusammen auf einem Spielplatz Spaß haben können. Das nächste Ziel wird der große Äuelespielplatz sein.

Foto: Kiss

Der in die Jahre gekommene „Spielplatz“ in der Sollsteinstraße soll einen Facelift bekommen.

Neue Energie für Tirol

Die TIGAS stärkt mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot ihre Position als innovativer Energieversorger. Das Ziel: Mehr Service, mehr Sicherheit, mehr Regionalität.

Mehr als 77.000 Tiroler Haushalte, Industrie- und Gewerbebetriebe profitieren bereits von den Dienstleistungen der TIGAS. Die TIGAS ist seit 1987 Tirols Erdgasversorger und investiert laufend in neue Geschäftsbereiche. Heute präsentiert sich das Unternehmen am heimischen Wärmemarkt mit einem vielfältigen Energiemix.

Eigenes Erdgas

Seit 2007 hat die TIGAS durch ihre Beteiligung an der Bayerngas Norge AS Zugang zu Erdgasfeldern in der Nordsee und damit zu eigenem Erdgas. Langfristig will die TIGAS damit bis zu einem Drittel des Tiroler Erdgasbedarfs mit „eigenem Erdgas" abdecken. Damit sorgt das Unternehmen für eine sichere Erdgasversorgung und für stabile Preise.

Fotos: TIGAS

Bekenntnis zur Region

Als Tiroler Unternehmen investiert die TIGAS laufend in den Ausbau der Erdgas-Infrastruktur. Über 135 Tiroler Gemeinden nutzen bereits die Vorzüge des innovativen Energieträgers. Die TIGAS wird noch heuer heimisches Biogas auf Erdgasqualität aufbereiten und in das lokale Versorgungsnetz einspeisen. Dadurch leistet sie einen Beitrag, regenerative Ressourcen für die Tiroler Energieversorgung zu nutzen. Die TIGAS wird künftig auch die Abwärme von Industrieanlagen über ein Fernwärmenetz verfügbar machen. Schritte, die vor allem der Umwelt zu Gute kommen.

Sauber Gas geben

Erdgas ist der günstigste Treibstoff, der in Tirol bereits an 24 Tankstellen zur Verfügung steht. Durch die erhöhte Mineralölsteuer sind die Diesel- bzw. Benzinpreise gestiegen und Autofahrer müssen noch tiefer in die Tasche greifen. Mit einer Betankung von 10,- Euro fährt ein Erdgasfahrzeug 310 km, ein Fahrzeug mit Dieselmotor 173 km, ein Benzinauto 111 km. Feinstaub und Rußpartikel sind bei Erdgasfahrzeugen kein Thema und der CO2-Ausstoß ist deutlich geringer als bei Diesel- und Benzinfahrzeugen.

Nähere Infos zur TIGAS und ihrem Dienstleistungsangebot sind unter der kostenfreien Serviceline 0800 / 828 829 oder unter www.tigas.at erhältlich.

Die TIGAS in Zahlen

2573	Kilometer lang ist das TIGAS-Versorgungsnetz
298	Millionen Kubikmeter Erdgas lieferte TIGAS 2010 an ihre Kunden
135	Gemeinden in Tirol sind mit Erdgas versorgt
40	Prozent günstiger ist Erdgas im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen
24	Erdgas-Tankstellen sind tirolweit in Betrieb

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS

TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

Schüler und der Bienenflüsterer

Foto: Saxer

Unterricht einmal ganz anders: Für die Schüler der 3a-Klasse stand ein Besuch beim Imker am Programm

In der 3a-Klasse der Volksschule Zirl kommt während des gesamten Schuljahres immer wieder einmal das Thema „Bienen" zur Sprache. Das Wissen über die Zusammenhänge von Biene, Natur und Landwirtschaft wird in Zukunft immer wichtiger.

Die Imkerei und die Liebe zu den Bienen den Kindern näher zu bringen ist ein großes Anliegen des Klassenlehrers Richard Saxer. Kinder sind neugierig, begeisterungsfähig und haben keine Angst vor Stichen. Wenn die Bienen gerade genug Nahrung finden, kann sogar ohne Schutzbekleidung an den Stöcken gearbeitet werden.

Bis ans Ende der vierten Klasse sollen die Kinder über Bestäubung und Befruchtung, Honigsorten, Honiggewinnung, Wachsgewinnung und Wachsverarbeitung, Zucht, Schwarmtrieb, Bienenwohnungen sowie Pflege und Vermehrung Bescheid wissen.

VS Zirl spricht italienisch

Foto: Zeitungsfoto.at

Landesrätin Beate Palfrader und Bgm. Josef Kreiser besuchten die VS Zirl anlässlich ihres tollen Sprachprojektes

Ein kulturelles Vorzeigeprojekt der Volksschule Zirl begeistert zurzeit die Sprachgewandten unter den Volksschülern. Denn diese knüpfen durch die italienische Sprache Freundschaften im Trentino.

Vier von ihnen überwandern mit diesem Projekt den Brenner und pflegen seit Jahren ein interkulturelles Austauschprogramm mit Kindern der Scuola Elementare in Mori, eine Stadt in der Nähe des Gardasees.

Um ihre Partnerschüler zu verstehen, muss jetzt natürlich italienisch gelernt werden. Diesen Fleiß unterstützt die VS Zirl seit mittlerweile drei Jahren durch drei Schwerpunktklassen mit Italienischunterricht. Dazu wird jährlich ein Lehrer aus Mori eingeladen, der eine Woche lang die Faszination seiner Landessprache mit Geschichten und Theaterstücken den Schülern näher bringt.

Auch Zirler Lehrer beteiligen sich an dem interkulturellen Projekt und reisen ebenfalls regelmäßig nach Mori, um dort Deutschunterricht zu geben.

VON DER PLANUNG
BIS ZUR AUSFÜHRUNG
VON
... SANITÄRE
... ÖL • GAS
... SOLARANLAGEN
... BIOMASSEHEIZUNG
... WÄRMEPUMPEN
... PV-ANLAGEN
... BÄDERPLANUNG

HAUSTECHNIK HH HENDL GmbH

Mühlgasse 18
6170 Zirl
Tel. 05238-52303
Fax 05238-52755-0
office@hendl-haustechnik.at

1a Installateur

Qualität seit 45 Jahren

SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!

Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:

- Prefa-Dach
- Velux Dachflächenfenster
- Blechfassaden & Dächer
- sowie alle Spenglerarbeiten

ausgezeichneter Lehrbetrieb

Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at

www.spenglerei-hendl.at

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
VELUX
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER

IM SCHAUFENZTER:
Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Dir.-Prantl-Straße/Sportplatzweg

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 04.05.2011 die Auflegung und Erlassung des allgemeinen Bebauungsplanes für die neugebildeten Grundstücke 3421/3 sowie 3421/4 Grundbuch Zirl nach den Planunterlagen des örtlichen Raumplaners mit folgendem Parameter: Baumassendichte mindest 1,0.

Lisa-Scholl-Weg

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 04.05.2011 die Auflegung und Erlassung des allgemeinen Bebauungsplanes für die neugebildeten Grundstücke 3402/3 sowie 3402/4 Grundbuch Zirl nach den Planunterlagen des örtlichen Raumplaners mit folgendem Parameter: Baumassendichte mindest 1,0.

Zirl, BERGER-ÄCKER und KAISERSTANDWEG
Mietwohnanlage

TIGEWOSI

Innerhalb eines Jahres errichtete die TIGEWOSI die beiden Wohnanlagen in Niedrigenergiehaus-Bauweise mit vier 3-Zimmerwohnungen (Berger-Äcker) bzw. vier 3-Zimmer- und zwei 2-Zimmerwohnungen (Kaiserstandweg). Am Montag, dem 23. 05. 2011 fand die Schlüsselübergabe an die MieterInnen durch Pfarrer Mag. Roland Buemberger, Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser und TIGEWOSI-Geschäftsführer Ing. Franz Mariacher statt. Die TIGEWOSI freut sich, dass die budgetierten Gesamtkosten eingehalteln werden konnten. Das Land Tirol steuerte über ein Wohnbauförderungsdarlehen € 518.900,- zur Finanzierung bei.

DIE TIGEWOSI DANKT:
Den Mietern für das Vertrauen, der Pfarre und der Marktgemeinde Zirl für die gute Zusammenarbeit, dem Land Tirol für die Zuteilung der Förderungsmittel und allen am Bau beschäftigten Firmen für die ausgezeichnete Ausführung.

TIGWOSI | TIROLER GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAU- UND SIEDLUNGS GES.M.B.H.

Fürstenweg 27
A-6026 Innsbruck
Tel.: 0512 - 2220 -0
Fax: 0512 - 22 20 - 41
office@tigewosi.at
www.tigewosi.at

BAUMANAGEMENT, BAULEITUNG, PLANUNG: TIGEWOSI
STATIK: IFS Ziviltechniker GmbH, Innsbruck
ELEKTROPLANUNG: Ing. Günther Mairhofer, Telfs
SANITÄR- und HEIZUNGSPLANUNG: Klimatherm GmbH, Zirl

ÖROK Neu - Das Raumordnungskonzept

DIE THEORIE

DI Bernd Egg
Raumplaner der MG Zirl

Das Tiroler Raumordnungsgesetz sieht das örtliche Raumordnungskonzept (ÖROK) seit dem Jahr 1994 als grundlegendes Planungsinstrument in der örtlichen Raumordnung vor. Im ÖROK werden umfassende und strategische Richtlinien der räumlichen, funktionalen, baulichen und infrastrukturellen Entwicklung jeder Gemeinde zusammengefasst. Das ÖROK wird in Form einer Gemeindeverordnung erlassen und ist in der Regel auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren ausgelegt. Die Bestandteile des ÖROK sind der Erläuterungsbericht mit den Zielen und Maßnahmen der räumlichen Entwicklung, die Verordnung inklusive Plandarstellung als rechtliches Planungselement sowie der Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung über die zu erwartenden Umweltauswirkungen.

DIE UMSETZUNG

GR DI Rainer Schöpf
Obmann Raumordnung

Der Raumordnungsausschuss behandelt die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in neun Themenschwerpunkten, und zwar:
Wohngebiete, Energie, Landwirtschaft, Gewerbegebiete, Freizeit, Ortszentrum, Kommunale Einrichtungen, Verkehr, Lärmschutz
Im Rahmen der Ausschusssitzungen werden die Themen einzeln beraten und es sollte möglich sein, in Abstimmung mit dem Ortsleitbild mit Ende des Jahres 2011 das Konzept der Öffentlichkeit zu präsentieren und im Anschluss im Gemeinderat zu beschließen.

DIE PRAXIS

Manfred Kranebitter
Bauamtsleiter MG Zirl

Das Bauamt wird in seiner täglichen Arbeit von den Auswirkungen des Raumordnungskonzepts begleitet. Wenn Sie beispielsweise ein Einfamilienhaus errichten wollen, stellen Sie einen Antrag welcher im Raumordnungsausschuss beziehungsweise im Gemeinderat behandelt wird. Der Raumplaner und der Ausschuss werden sich also ansehen, ob und in welcher Art eine Bebauung ihres Grundstücks im Raumordnungskonzept überhaupt vorgesehen ist. Erst nachdem diese Prüfung abgeschlossen ist, vorausgesetzt Ihr Grundstück ist bebaubar, landet das Ansuchen auf meinem Schreibtisch. Dann beginnt das Bauverfahren, welches mit einem positiven Baubescheid enden sollte.

Phase 1 - erledigt

Beschlussfassung und Auftrag zur Fortschreibung an Raumplaner DI Bernd Egg im Jahr 2009 und Raumordnungsausschuss gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz TROG 2006 - § 31 ff

Phase 2 - erledigt

Information der Gemeindebevölkerung – gemäß § 63 TROG (Tiroler Raumordnungsgesetz)

Phase 3 - in Arbeit

Erarbeitung eines Entwurfs zur Fortschreibung für die nächsten 10 Jahre im Raumordnungsausschuss unter Einbeziehung der Bevölkerung.

Phase 4 - Zukunft

Gemeinderatsbeschluss zum Entwurf und Auflegung sowie öffentliche Gemeindeversammlung (voraussichtlich Ende 2011 – Anfang 2012) gemäß § 64 TROG

Phase 5 - Zukunft

Gemeinderatsbeschluss zur Erlassung und aufsichtsbehördliche Genehmigung gemäß § 66 TROG (voraussichtlich 2012)

Architekten Wettbewerb

Für den neu zu bauenden Veranstaltungssaal ist ein Architekten Wettbewerb ausgeschrieben. Dieser wurde am 6. Juni kundgemacht. Architekten können bei ao-Architekten die Teilnahme-Unterlagen abholen. Abgabeschluss ist der 8. August 2011.
Beim Wettbewerb handelt es sich um einen EU-weiten, nicht offenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren gemäß Bundesvergabegesetz mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von (General)planerleistungen.

Auslober:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Teilnahme Unterlagen:
ao-architekten ZT-GmbH
Olympiastraße 17
6020 Innsbruck
T +43 512 362373
office@ao-architekten.com

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE
vom 18.06. bis 25.08

Angaben ohne Gewähr

Ein Service von:

05238 - 52235 · zirl@innsbruck.info

INNS' BRUCK
DIE HAUPTSTADT DER ALPEN
UND IHRE FERIENDÖRFER

Mondscheinschwimmen

15. Juli, Schwimmbad Zirl, ab 20:30 Uhr

Zum ersten Mal findet im Glanze des Vollmonds im Zirler Schwimmbad ein Mondscheinschwimmen statt.
Feinste mexikanische- sowie Grillspezialitäten und eine erlesene Getränke-auswahl, gepaart mit DJ Sound und dem besonderen Flair des Vollmonds werden diesen Abend zu einem stimmungsvollen Fest für alle Sinne machen.

Eintritt: Erwachsene 2,20 Euro, Kind 1, 10 Euro (Saison & Regiokarten haben an diesem Abend keine Gültigkeit)

Schwimmbad Zirl

18. Juni 2011

· Riesenwuzzler
· Torschusswand
· Waterwalking Ball

Gewinnen Sie tolle Preise
· BMW Mini (Wert 24.000.-)
· 2 Tagestrip nach Graz

powered by
INNS' BRUCK
DIE HAUPTSTADT DER ALPEN
UND IHRE FERIENDÖRFER

70er Fest

FR 01. JULI 19:00 Uhr

Die Landjugend Zirl lädt am 1. Juli zu einer 70er Fete beim Pavillon in Zirl.
Für alle Hits von 1970 bis 1980 sorgt DJ Winkler und auch die Preise für Bier und Gspritzer sind wie immer: 1,50 Euro.
Eintritt ist frei!

Prozessionen

Prozessionen sind einmalige Erlebnisse für Gäste als auch Einheimische. Traditionell gekleidete Personen marschieren voller Stolz den vorgegebenen Weg. Von Kindern bis zu älteren Menschen – jeder der kann, nimmt an den Prozessionen teil. Die nächste Gelegenheit, live dabei zu sein, ist am Donnerstag, 23. Juni bei der Fronleichnamsprozession oder am Freitag, 3. Juli bei der Herz Jesu Prozession. Beginn ist jeweils um 08:30 bei der Pfarrkirche.

JUNI SA / 18.

Schwimmbad Zirl: Life-Radio Sommertour 2011: Schwimmbadparty
Start: 10:00 Uhr

Pfarrkirche: Firmung
Start: 17:30 Uhr

JUNI DO / 23.

Pfarrkirche: Fronleichnamsprozession
Start: 08:30 Uhr

Musikpavillon: Frühschoppen zu Fronleichnam
Start: 11:00 Uhr

JUNI FR / 24.

Übungsplatz Hundeverein: 32. Int. Fragenstein Hundeturnier
Start: 10:00 Uhr

Musikpavillon: Pavillonfest
Start: 20:00 Uhr

JULI FR / 01.

Musikpavillon: Sommernachtsfest der Jungbauern Zirl
Start: 20:00 Uhr

JULI SO / 03.

Pfarrkirche: Herz-Jesu-Prozession
Start: 08:30 Uhr

Musikpavillon: Frühschoppen zu Herz-Jesu
Start: 11:00 Uhr

JULI DO / 07.

Dirschenbach: Hl. Messe in Dirschenbach
Start: 19:00 Uhr

JULI FR / 08.

Musikpavillon: Platzkonzert der Musikkapelle Zirl
Start: 20:00 Uhr

JULI SO / 10.

Brunntl-Kapelle: Messe im Brunntl
Start: 11:00 Uhr

Eppzirler Alm: Almmesse in Eppzirl
Start: 11:30 Uhr

JULI FR / 15.

Schwimmbad Zirl: 1. Zirler Mondscheinschwimmen, Grillparty mit DJ
Start: 20:00 Uhr

JULI DO /21.

Gemeindeamt: Öffentliche Gemeinderatssitzung
Start: 19:00 Uhr

AUGUST FR / 05.

Musikpavillon: Zirler Wirtefest
Start: 19:00 Uhr

AUGUST SA / 06.

Musikpavillon: Zirler Wirtefest
Start: 16:00 Uhr

AUGUST SO / 07.

Groß-Kristen-Alpe: Almsegen mit Almfest
Start: 11:30 Uhr

AUGUST MO /15.

Magdeburger Hütte: 10 Jahres Jubiläum mit Almkirchtag mit den Haderlumpen
Start: 10:00 Uhr

AUGUST FR/ 19.

Solsteinhaus: Bergfilmfestival der AV-Jugend (Bettenreservierung erforderlich)
Start: 20:00 Uhr

AUGUST SO/ 28.

Eigenhofen: Messe am Eigenhofener Bödele (Waldkreuz)
Start: 11:00 Uhr

SEPTEMBER SO / 04.

Magdeburger Hütte: Almsingen
Start: 11:00 Uhr

SEPTEMBER SO/ 11.

Kriegerdenkmal: Kriegergedächtnis mit Frühschoppen im Festzelt
Start 09:30 Uhr

SEPTEMBER SO/ 25.

Musikpavillon: Zirler Markttag
Start 08:00 Uhr

Nächstes SchaufenZter:

erscheint in der KW 33 zwischen 16. und 19. August

GIUGNO SAB / 18.

Piscina Zirl: Life Radio Tour d'estate 2011: Festa in piscina
inizio: ore 10:00

Chiesa parrocchiale: Cresima inizio: ore 17:30

GIUGNO GIO / 23.

Chiesa parrocchiale: Processione di Corpus Domini
alle ore 08:30

Padiglione di musica: Bevuta mattutina del Corpus Domini
inizio: ore 11:00

GIUGNO VEN / 24.

Campo d'esercitazione: 32° Int. "Fragenstein" torneo cinofilo
inizio: ore 10:00

Padiglione di musica: Festa del padiglione
inizio: ore 20:00

LUGLIO VEN / 01.

Padiglione di musica: Festa notturna d'estate
inizio: ore 20:00

LUGLIO DOM / 03.

Chiesa parrocchiale: Processione del Sacro Cuore
inizio: ore 08:30

Padiglione di musica: Bevuta mattutina del Sacro Cuore
inizio: ore 11:00

LUGLIO GIO / 07.

Dirschenbach: Santa Messa a Dirschenbach
inizio: ore 19:00

LUGLIO VEN / 08.

Padiglione di musica: Concerto del corpo musicale di Zirl
inizio: ore 20:00

LUGLIO DOM / 10.

Capella "Brunntl": Santa Messa
inizio: ore 11:00

Malga di Eppzirl: Santa Messa sulla malga
inizio: ore 11:30

LUGLIO VEN / 15.

Piscina Zirl: 1° nuoto sotto la luna a Zirl, con grigliata e DJ
inizio: ore 20:00

LUGLIO GIO /21.

Ufficio comunale: Udienza pubblica del consiglio
inizio: ore 19:00

AGOSTO VEN / 05.

Padiglione di musica: Festa dei ristoratori di Zirl
inizio: ore 19:00

AGOSTO SAB / 06.

Padiglione di musica: Festa dei ristoratori di Zirl
inizio: ore 16:00

AGOSTO DOM / 07.

"Groß-Krispen-Alpe": Festa sul rifugio con benedizione
inizio: ore 11:30

AGOSTO LUN /15.

"Magdeburger Hütte": 10° anniversario del rifugio con sagra
inizio: ore 10:00

AGOSTO VEN/ 19.

„Solsteinhaus": Festival montanaro cinematografico del club AV-Jugend
inizio: ore 20:00

AGOSTO DOM/ 28.

Eigenhofen: Santa Messa all'aperto alla croce del bosco
inizio: ore 11:00

SETTEMBRE DOM / 04.

„Magdeburger Hütte": Canto sulla malga
inizio: ore 11:00

SETTEMBRE DOM/ 11.

Monumento dei caduti: Santa messa di commemorazione e festa mattutina in tenda
inizio: ore 09:30

SETTEMBRE DOM/ 25.

Padiglione di musica: Mercato a Zirl
inizio: ore 08:00

Festa 70

VEN 01.07. alle ore 19:00

I club dei giovani di Zirl invitano alla Festa 70 presso il padiglione di Zirl con la musica degli anni 70 e 80 col DJ Winkler. I prezzi per la birra ed il vino sono come sempre Euro 1,50,- Ingresso gratuito.

Le Processioni

Le Processioni sono esperienze unique per turisti e persone locali. Gente in costumi tradizionali procede fieramente con la processione. Tutti, da bambini a gente anziana partecipano con piacere a queste manifestazioni religiose.
La prossima occasione di esserci è Giovedì, il 23 giugno alla processione di Corpus Domini oppure la Domenica alla processione del Sacro Cuore. Inizio è sempre alle 8.30 presso la chiesa parrocchiale di Zirl.

Almkirchtage im Sommer 2011

Almkirchtage sind vor allem im ländlichen Raum eine Tradition. Zahlreiche Besucher finden an diesen Tagen den Weg auf die Almen. Der Höhepunkt von Almkirchtagen ist die heilige Messe, welche mitten in der Natur, auf der Alm, zelebriert wird.

Dies ist ein Erlebnis, welches lange im Gedächtnis bleiben wird. Umrahmt wird der Almkirchtag meist von Musik und einem abschließenden Almfest. Dort sitzt man noch gemütlich zusammen und lässt die Eindrücke Revue passieren. Die nächsten Almkirchtage in unserer Region finden am Sonntag, 10. Juli ab 11 Uhr bei der Brunntl-Kapelle in Zirl statt und am selben Tag um 11.30 Uhr auf der Eppzirler Alm. Einen Almsegen mit anschließendem Almfest gibts am 7. August auf der Groß-Kristen-Alpe. Am Sonntag, 28. August findet eine Messe am Eigenhofener Bödele beim Waldkreuz ab 11 Uhr statt, und auch am Sonntag, 25. September hat man am Solsteinhaus ab 11 Uhr die Gelegenheit, bei einem Almkirchtag und einer Bergmesse dabei zu sein.

Le sagre sulle malghe hanno tradizione innanzitutto nella campagna.

Numerosi spettatori trovano in quest'occasione le vie sulle malghe. Il colmo di una sagra è senza dubbio la Santa Messa, la quale è celebrata in mezza alla natura. Queste sagre sono organizzate con la musica da vivo e una festa conclusiva. La gente passa la giornata alla buona chiacchierando e bevendo assieme. I prossimi appuntamenti sono: Domenica, 10 luglio dalle ore 11 presso la cappella "Brunntl" a Zirl e lo stesso giorno alle ore 10.30 anche sulla malga di Eppzirl. La Domenica, 28 agosto alle ore 11, una Santa Messa all'aperto avrà luogo presso il "Eigenhofener Bödele" alla croce del bosco. La Domenica il 25 settembre si troverà l'occasione di esserci alla sagra con Santa Messa all'aperto sul Solsteinhaus alle ore 11.

Die Haderlumpen in Zirl

Foto: HERA Music

Helmut Rasinger, die Familie Isser und Radio U1 holen die Zillertaler Haderlumpen zum Openair auf die Magdeburger Hütte.
Helmut Rasinger, la famiglia Isser e Radio U1 organizzano un open air sulla baita "Magedeburger Hütte"

Anlässlich des 10-Jahre Jubiläums der Familie Isser findet heuer ein Almkirchtag auf der Magdeburgerhütte statt.

Eröffnet wird der Almkirchtag, der am 15. August ab 13.00 Uhr stattfindet, mit Ingo Rotters Musigstund. In diesem Rahmen werden den Gästen verschiedenste Künstler präsentiert, auch die Zillertaler Haderlumpen werden für Stimmung sorgen. Eine Woche nach dem Almkirchtag wird das Programm auf Radio U1 ausgestrahlt.

In occasione del giubileo di 10 anni della famiglia Isser si festeggia il patrocinio sulla malga. La festa sarà inaugurata il 15 agosto alle ore 13 di Ingo Rotter con sua '"oretta musicale" con tanti star della musica popolare folcloristica come anche la banda dei "Zillertaler Haderlumpen". Il programma andrà in onda su Radio U1 nella settimana precedente.

Together Festival im Asylwerberheim

Das Flüchtlingsheim Zirl und der Kulturverein Die Selch veranstalteten – in Zusammenarbeit mit den Zirler Sonnensprossen, dem Freiwilligen Team der Pfarre Zirl, dem Ekiz Zirl und dem Zirler Jugendzentrum – dieses Jahr bereits zum zweiten Mal das Together Festival beim Zirler Flüchtlingsheim.
Für die Kinder stand wieder ein sehr vielseitiges Programm an: spielen, malen, filzen, sowie ein Zauberer und vieles mehr. Umrahmt wurde der Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein von den Bands Sister Echt, Carina und ihren unzähligen Musikern, sowie einem Trommelensemble. Wie immer gab es auch viele Köstlichkeiten von den Bewohnern des Flüchtlingsheims, die die Gaumen erfreuten.
Just in time für das Hauptabendprogramm mit den Bands Latin Oriente und Ten Minutes Project setzte leider das zu erwartende Gewitter mit heftigen Regenschauern ein. Latin Oriente und der Tontechniker Martin Federspiel ließen sich vom Wetter jedoch nicht beirren und boten eine tolle Vorstellung.
Damit hinterließen Latin Oriente ein bereits gut gelauntes Publikum, das nun noch von der jungen, aber bereits sehr renommierten, Zirler Formation Ten Minutes Project zum Kochen gebracht wurde. Alles in allem konnten sich die Veranstalter über sehr viele Besucher freuen und blicken bereits sehr positiv dem nächsten Jahr und dem dritten Together Festival entgegen.

Foto: Die Selch

Die jungen Zirler Vollblutmusiker brachten mit ihrem Sound die Besuchermenge des Together Festivals zum Kochen

Foto: Die Selch

Auch für die Kids gab es ein buntes Programm

Kernzone ist genehmigt

Foto: MG Zirl

Für den gelben Bereich ist eine Kernzonenverordnung in Kraft getreten.

Mit 17. Mai verodnetet die Tiroler Landesregierung eine Kernzone für Einkaufzentren in der Marktgemeinde Zirl.
Die Kernzonenfestlegung kann man dem gelb eingefärbten Bereich der oben stehenden Grafik entnehmen. Die erstmalige Widmung von Sonderflächen für Einkaufszentren des Betriebstyps A ist nur innerhalb der Kernzone zulässig. Damit könnte im Ortszentrum wieder ein Nahversorger angesiedelt werden, sowie die Zentrumsentwicklung aktiv betrieben werden.

MALERMEISTER
Klaus Wimmer - Zirl
Qualität - Erfahrung - Zuverlässigkeit
Malerei / Farbgestaltungen
Fassaden / Dekorative Malerei
Tel. 0664/1542880
Fax 05238/53352

Der Dorfwirt mit dem persönlichen Ambiente

Was es is(s)t und was es nicht ist. Meisterkoch Christoph Witting stellt sein Restaurant Schlossbach vor, in dem er fixe Öffnungszeiten an den Nagel hängte, damit er gezielt noch mehr Service für seine Gäste bieten kann.

„Als Koch und Gastwirt ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, meinen Gästen entgegenzukommen und auf ihre Wünsche einzugehen", sagt Christoph Witting, der 2003 seinen Gastronomiebetrieb Restaurant und Catering Schlossbach eröffnete. Nahe am Ufer des gleichnamigen Dorfbachs, am Fuße des Zirler Bergs gelegen, bietet das Restaurant insgesamt 60 Sitzplätze. Und doch ist es kein Restaurant wie jedes andere. Nach anfänglich fixen Öffnungszeiten hat sich der Wirt aus Leib und Seele bald dazu entschlossen, noch näher auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen und den Restaurantbetrieb für individuelle Feste anzubieten. Vom „Altersfest" bis zum „Zachäus-Frühstück" gibt es wohl kaum einen Anlass, der beim Christoph nicht schon gefeiert wurde.

Das Team von Schlossbach-Catering versteht es, Gäste zu verwöhnen (v.l.) - in der Küche Chef Christoph Witting und Simon Krautschneider, im Service Verena Wenzel, Carina Reimair und Arenda Reiter.

Fotos (2): Witting

Im Restaurant unter sich

Auch für Trauerfamilien nach der Beerdigung bietet das „Schlossbach" ein stilvolles Ambiente und den Vorteil des ganz privaten Rahmens. Vom dreiköpfigen Stamm-Team Carina Reimair und Verena Wenzel im Service sowie Simon Krautschneider in der Küche, wächst die Mannschaft bei größeren Catering-Aufträgen auf bis zu zehn zusätzliche Aushilfen an. Ein beliebter Partner ist Christoph Witting auch bei Zirler Vereinen für deren Feste und Veranstaltungen.

Karriere mit Lehre in Zirl

Gelernt hat Christoph Witting seinen Beruf unter den Fittichen von Edi Plattner im Goldenen Löwen in Zirl, dem ehemals ersten Haus am Platz. Nach der Lehre zog es ihn ins Ausland, ins Zunfthaus zur Linde nach Zürich. Es folgte ein Jahr im Alpenkönig in Reith, sowie fünf Saisonen im Gasthof Hirschen in Leithen und dann der Start in die Selbstständigkeit. Die Kantine der Telekom Austria in der Innsbrucker Trientlgasse war nicht nur Sprungbrett für den eigenen Betrieb, sondern auch der Einstieg in das kombinierte Angebot von guter Küche im Tagesgeschäft und Catering vom Feinsten für diverse Feste und Anlässe.

Nach 13 Jahren war die Lust auf etwas Neues ausgiebig gereift und Christoph Witting eröffnete gemeinsam mit seiner Schwester Karolina Plattner und Marc Kruder die „Schwarze Katz" am Dorfplatz. Wie es mit Gelegenheiten so ist, ergab es sich, das Restaurant in der Mühlgasse 19 zu übernehmen und seither ist es Christoph's Schlossbach, das speziell die Zirler wegen der ausgezeichneten Qualität schätzen.

Buffets vom Christoph sind eine Freude für's Auge und den Gaumen.

ZUR SACHE

Ihr Obmann des Wirtschaftsausschusses
Mag. Karl Neurauter

Arbeiten wo wir wohnen

Zügig voran gehen nun die gemeinsamen Bemühungen der Grundbesitzer Hypo Leasing und Praxmarer auf dem Areal im Südwesten von Zirl, auf insgesamt 70.000 Quadratmetern gewidmeter Fläche, schnellstmöglich Betriebe anzusiedeln. Die entsprechenden Verträge mit der Gemeinde sind in Ausarbeitung. Größten Wert bei der Betriebsansiedlung legt die Gemeinde dabei darauf, dass hier Arbeitsplätze geschaffen werden, die vor allem auch den Zirlerinnen und Zirlern mehr Möglichkeiten eröffnen sollen, dort arbeiten zu können, wo sie wohnen. Einen Lehrplatz in Zirl zu haben, bringt dem heimischen Lehrling den Vorteil, weite Wege und somit auch dringend gebrauchtes Taschengeld sparen zu können. Ein noch viel wichtigerer Aspekt ist allerdings die Nachhaltigkeit, die Arbeitsplätze vor Ort bringen. Wer täglich weite Strecken, egal ob mit dem Auto, Bus oder Zug, vermeiden kann, trägt ein Stück dazu bei, die Umwelt zu schonen. Zudem kommt der natürliche Kreislauf im Ort wieder in Schwung. Wenn die Zirlerinnen und Zirler nicht zum Auspendeln gezwungen sind, tragen sie vermehrt zur Ortsbelebung bei. Mit neuen Betrieben kommt wieder Leben nach Zirl und auch die Kaufkraft bleibt im Ort.

Stimmige Typveränderung

Foto: Zeitungsfoto.at

Der Friseur ist ein Vertrauenspartner - für die stimmgewaltige Song-Contest Finalistin Nadine Beiler ist das Intercoiffure Marc Kruder.

Trends setzen und den Typ verändern gehört zum Handwerk. Das gilt für beide Branchen - für den Friseur und für die Sängerin. „Das Umstyling durch die Haarverlängerung war eine große Herausforderung", so Friseurmeister Marc Kruder, der stolz ist, mit seinem Team Nadine auf ihrer künstlerischen Laufbahn zu begleiten.

Erfolg mit Tally und Sisley

Foto: A&R Modehandels GmbH

Das Erfolgsteam, mit der Zirler Mitarbeiterin Edita Tiric.

Andrea Zöschg zählt zu Tirols erfolgreichsten Unternehmerinnen in der Modebranche.
Mit ihren Innsbrucker Sisley Filialen führt sie das Jahresumsatzranking der italienischen Modemarke in Österreich an. Die Tally Weijl Filiale im DEZ wurde vom Schweizer Konzern zum Store des Jahres geküht. Mitverantwortlich für den Erfolg sind, mit Edita Tiric (Verkauf) und Victoria Rausch (Area Sales Managerin), unter anderem zwei Zirlerinnen.

Pedalritter vom Pemsl

Foto: Kiss

Malermeister Georg Plattner übergibt sein zweites „Pemsl"-Fahrrad an die Bibliothek - sehr zur Freude von Bibliothekarin Marie-Luise Post.

Noch nicht allzu lange ist es her, dass Malermeister Georg Plattner aus Zirl begann, seine Baustellen mit dem Fahrrad abzuklappern.
Die Zirler staunten nicht schlecht: Ja hat er denn kein Auto mehr? - Doch. Jedoch bevorzugt Georg den Drahtesel: „Ich habe viele Baustellen in Zirl und dachte mir irgendwann, ein Fahrrad wäre praktischer als ein Auto", so der Malermeister und schmunzelt. „So spare ich Benzin, schone die Umwelt und finde immer einen Parkplatz."
Ein Jahr nach dem 's zenzi hat Georg Plattner, auch „Pemsl" genannt, nun bereits die zweite Gemeindeeinrichtung mit einem „Pemsl"-Fahrrad ausgestattet. Die Mitarbeiter haben die Nützlichkeit der Fahrräder für Botendienste erkannt. Auch Marie-Luise Post, Bibliothekarin in Zirl, ist nun (unverhofft) auf den Geschmack des „2-Räders" gekommen: „Ich sprach Georg auf der Straße scherzend an, dass ich mir auch ein solches Firmenfahrzeug wünschen würde", schildert sie. „Ich staunte aber nicht schlecht, als Georg kurz darauf tatsächlich mit einem Fahrrad vor meiner Tür stand."
Um die Werbung geht es Georg dabei weniger - ihm geht es um etwas anderes: „Geht´s außi und bewegt´s euch", so die Herzensbotschaft des leidenschaftlichen Alpinisten. „Ich kann es mir nicht leisten, der Gemeinde eine Kletterhalle zu kaufen, aber im Kleinen kann ich meinen Teil dazu beitragen. So schaue ich, dass ich als Vorbild voran gehe und, im Rahmen meiner Möglichkeiten, andere dabei unterstütze, etwas für Körper und Umwelt zu tun."
Bei so viel Engagement sind wir schon gespannt, wer das nächste „Pemsl-Radl" bekommen wird.

Gehen Sie auf „Nummer SICHER" in Versicherungsfragen:

Versicherungs-Makler Dornauer GmbH - Ihr UNABHÄNGIGER Versicherungsmakler.

...auf Nummer Sicher

Versicherungs-Makler
Dornauer Ges.m.b.H.
Karl Dornauer
6170 Zirl · Kirchfeldstraße 27
Tel. 05238/52423 Fax 05238/53410
mail: info@verszirl.at

Sicherheitskonzept für Schulwege steht

Foto: Kiss

Foto: Kiss

Das Sicherheitskonzept beinhaltet sowohl das Fahrverbot in der Schulgasse, als auch die Haltefläche (Parken verboten) südlich der Volksschule.

Das neue Verkehrssicherheitskonzept in Zirl (wir berichteten) steht nun endgültig.
Die Kreuzung im Bereich Krippenweg, Schulgasse und Johann-Paul-Gruber Weg wurde durch ein Ingenieurbüro besichtigt und wird ab sofort von Halteverbotsschildern flankiert.
Dies soll auch die letzte Verkehrsbehinderung im Schulumfeld beseitigen. Auch wenn noch viel geschimpft wird, behauptet sich das Projekt mittlerweile. „Die Menschen, welche das Problem verursachen, beschweren sich auch am meisten über die Behinderung", bestätigt der Obmann des Verkehrsausschusses, Robert Kaufmann. Damit trifft er voll ins Schwarze. Die größten Behinderer an der für den Autoverkehr gesperrten Straße waren Eltern, welche ihre Kinder in die Schule brachten. Dabei gibt er jedoch klar zu bedenken, dass vielen Eltern nichts anderes übrig bleibt, als ihre Kinder in die Schule zu fahren. Meist sind die Wohnorte nicht im Zentrum, und die Busverbindungen reichen oft nicht aus.

Architekten, fertig, los!

Foto: Kiss

Hannes Prantl, Obmann des Sonderausschusses Veranstaltungssaal, freut sich über den ersten großen Schritt - den Architektenwettbewerb.

Wer den Saal hat, hat die Wahl. Der Sonderausschuss Veranstaltungssaal geht von den ausführlichen Vorberatungen über in die Planungsphase und schreibt einen EU-weiten Architektenwettbewerb aus.
In vielen Sitzungen wurde mit Beratern am Raum- und Funktionsprogramm gefeilt und geschliffen. Die Basis für die EU-weite Ausschreibung des Architektenwettbewerbes wurde damit gelegt. „Eine hochkarätig besetzte Jury hat sich bereits konstituiert und wird bis Jahresende einen Wettbewerbssieger küren. Baubeginn ist nach Abschluss des Fambozi im Frühjahr 2013 geplant, die Fertigstellung für Herbst 2014", weiß Obmann Ing. Hannes Prantl zu berichten.

Durch Beats und Spray die Meinung vertreten

In Zirl wird die Jugend mehr in den Ort und dessen Gestaltungsprozess integriert werden. Dazu wurde ein Jugenddemokratieprojekt unter dem Motto „Frei(t)räume" ins Leben gerufen.
Den Heranwachsenden eine Plattform zum Kundtun ihrer Interessen und zur Mitgestaltung des Ortes zu geben ist das erklärte Ziel. Neben HipHop, Theater und Graffiti, wird auch Henna-Bemalung und eine Kompetenzwerkstatt angeboten. Kreativität steht an vorderster Stelle, um auch etwa Themen wie Politik und Wirtschaft, den Teenagern näher zu bringen.
„Es sind keine Laien, sondern Profis, die Workshops leiten werden, damit Jugendliche viel lernen können", wissen Leo Kaserer und Markus Albrecht, die Koordinatoren des Projektes, zu berichten. Unter dem Motto „Frei(t)räume" werden sechs Projektreihen, darunter ein HipHop-, Theater- und Graffitiworkshop angeboten. „Es ist wichtig, dass die Idee nicht falsch verstanden wird. Zum Beispiel soll der Workshop „Graffiti" keine illegalen Sprayer hervorbringen, sondern die Kunst in den Vordergrund stellen. Es werden auch Recht und Ethik diskutiert werden, was man darf und was nicht", erklärt Leo Kaserer weiter. „Es ist die beste Methode, ihnen näher zu kommen und die Chance zu geben, auch ihre Meinung zu hören. Dafür braucht es keine langweiligen Debatten oder Sitzungen, sondern ein attraktives, modernes Konzept."
Jugendliche dazu animieren, eine Plattform zu haben, auf der sie offen ihre Meinung kundtun können und auch gehört werden, ist in England schon lange an der Tagesordnung. So werden die Jugendlichen für eine Woche nach England reisen, um dort mit den ansässigen Teenagern und dessen Politkern zusammen zu arbeiten.

Der Pfarrsaal ist Geschichte

Foto: Kiss

Der altehrwürdige Pfarrsaal ist bereits abgetragen, das Areal wird für den Bau des Familien Boot Zirl (FamBoZi) vorbereitet. Ab Frühjahr 2013 sollen hier verschiedenste Einrichtungen für Kleinkinder bis zu den Senioren ihre Heimat finden.

Verdiente Zirler wurden geehrt

Foto: Holy

Im Bild v.l.: 1. VBgm. Johanna Stieger, die Geehrten Arnold Defrancesco, Klara Kleinheinz, Reinhold Kleißl, Robert Kaufmann, Maria Pojer sowie Bgm. Josef Kreiser und 2. Vbgm. Erich Steffan

Am 1. Juni 2011 ging der erste von insgesamt drei Ehrungsterminen über die Bühne.
Die Marktgemeinde Zirl, vertreten durch Bgm. Josef Kreiser und seine beiden Vbgm Johanna Stieger und Erich Steffan, überreichten das Ehrenzeichen der MG Zirl an fünf honorige ZirlerInnen.
Arnold Defrancesco bekam das Ehrenzeichen für seine Verdienste um den Vinzenzverein, Klara Kleinheinz für ihre Aktivitäten zum Wohl der älteren Zirler Bürger, Reinhold Kleißl und Robert Kaufmann für ihr Engagement bei der freiwilligen Feuerwehr und Maria Pojer für ihr langjähriges Wirken in den verschiedensten pflegerischen und sozialmedizinischen Bereichen.

EINIGSCHAUGT

das Heimatmuseumsquiz

Foto: Heimatmuseum

Das oben stehende Bild zeigt ein Gemälde religiösen Inhalts, jedoch kein Altarbild. Was stellt es dar? – Wozu wurde es verwendet?
Wer darauf nicht antworten kann, findet die Antwort im Heimat- und Krippenmuseum Zirl, Dorfplatz 2, geöffnet jeden Dienstag und Mittwoch jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr.
Schicken Sie Ihre Antwort an: Renate Perfler, Marktgemeinde Zirl, Bühelstraße 1, 6170 Zirl oder r.perfler@zirl.gv.at. Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen! Die Auflösung erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe des SchaufenZters.

Zirl sucht Sie!

www.szenzi.at
www.mg.zirl.at

's zenzi
SOZIALZENTRUM ZIRL

WOHNBEREICHSLEITUNG

Das Sozialzentrum Zirl ist eines der modernsten Pflegeheime in Tirol. Wir betreuen und pflegen, verteilt auf 3 Wohnbereiche, 60 Menschen nach unserem Leitspruch „daheim sein im ´s zenzi"

Ab 1. August 2011 gelangt die Stelle der Wohnbereichsleitung zur Neubesetzung. Für diese verantwortungsvolle Führungsposition erwarten wir uns als Voraussetzungen:

- Allgemeines oder psychiatrisches Pflegediplom
- Körperliche und geistige Eignung / Belastbarkeit
- Ausbildung / Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Einsatzbereitschaft
- Kommunikative und soziale Kompetenz
- Einsatz- und Entscheidungsfreude
- Bewohnerorientierung
- Fähigkeit / Bereitschaft, Verantwortung zu tragen
- Erfahrung in der geriatrischen Pflege

Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetz und ist auf 1 Jahr befristet, bei entsprechender Eignung geht das Dienstverhältnis in ein unbefristetes über.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Pflegedienstleiterin Frau Martina Laner oder der Geschäftsführer Robert Kaufmann unter der Nummer 05238-54005 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte, bis spätestens 30. Juni 2011, an das Sozialzentrum Zirl, Kurat-Schranz- Weg 2, 6170 Zirl z. H. Geschäftsführer Robert Kaufmann.

ZIRL VOR 100 JAHREN

Der Dorfchronist berichtet ...

Foto:s (3) Gspan

Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen.

Vor 100 Jahren, im Jahre 1911, wurde etwa die Errichtung einer Kaliumchloratfabrik im Weiler Dirschenbach diskutiert. Die Namensgleichheit eines Zirlers mit einem Raubmörder sorgte für Verwirrung und bedurtfte einer Richtigstellung, und die Schlossbachbrücke wurde fertiggestellt.

Sonntag, den 18.6.1911

Besondere Auszeichnung

Am 18. Juni 1911 wurde dem Zirler Straßenwärter Ignaz Plattner (als einzigem in Tirol) vom Kaiser das silberne Verdienstkreuz verliehen.

Ignaz Plattner war jahrzehntelang Straßenmeister für die Straße über den Zirler Berg. „Seinen Amtseifer kennzeichnet wohl am meisten die Tatsache, dass er am Tage nach dem Brande (1908) zur gewöhnlichen Zeit seinen Dienst versah, obwohl dem ohnehin armen Mann alles verbrannt war."

Der Ausgezeichnete wurde von der Musik und der Schützenkompanie von zu Hause abgeholt und zu einem feierlichen Gottesdienst geleitet. Anschließend gab es einen Festakt im Gasthaus zur Post.

Mittwoch, den 28.6.1911

Gemeindevorstehungswahl

Bei der Wahl der Gemeindevorstehung wurden Franz Gastl (Müller) als Gemeindevorsteher, Martin Gspan (Schuhmachermeister) als erster und Tobias Seiler (Bauer) als zweiter Gemeinderat gewählt.

Franz Gastl war bereits von 1903 bis 1908 Gemeindevorsteher (entspricht dem heutigen Bürgermeister) und leitete den Wiederaufbau nach dem Großbrand 1908.

Mittwoch, den 9.8.1911

Namensgleichheit

„Die Gemeindevorstehung ersucht um Mitteilung, dass der Gutsbesitzer und Nationalsänger Johann Nairz in Zirl mit dem in Zürich verhafteten Raubmörder nicht ident ist." Zwei Tage zuvor wurde von dieser Verhaftung berichtet.

Donnerstag, den 10.8.1911

Neue Schloßbachbrücke

Die neue Schloßbachbrücke wurde fertig gestellt und dem Verkehr übergeben. Mit dieser Brücke wurde der Verlauf der Hauptstraße nach dem Brand vom 21. Juni 1908 begradigt. Auch die Erweiterung der „Bichlgasse" (=Bühelstraße) und der „Meilergasse" (=Meilstraße) war fast fertig.

Freitag, den 11.8.1911

Errichtung einer Kaliumchloratfabrik

Zwei Unternehmer beabsichtigten in Zirl eine Kaliumchloratfabrik zu errichten. Dafür sollte der Niederbach (Dirschenbach) gefasst werden. Eine Druckleitung von 400 Millimeter Durchmesser sollte vom Wasserschloß zur Fabrik führen. Die Fabrik wurde laut Ankündigung durch den Einsatz von Beton und Eisen feuersicher gebaut.

Kaliumchlorat wird bzw. wurde für die Erzeugung von Streichhölzern und Sprengstoffen verwendet.

Willkommen in der Tagespflege

ZUR SACHE

Ihr Obmann des Leitungsausschusses
Mag. Thomas Öfner

Ich wende mich heute mit einem ganz besonderen Angebot an jene Zirlerinnen und Zirler, die die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen und Freunden, neben allen anderen täglichen Herausforderungen, übernommen haben. Viele Menschen geben durch Ihren Pflegeeinsatz jene Zuwendung und Liebe zurück, die sie als Kind von ihren Eltern und später auch von Freunden erfahren haben. Dies wird zumeist als Selbstverständlichkeit gesehen und nicht (auch) als Belastung empfunden, die aber ebenso Realität ist, wie die Hilfsbedürftigkeit der Mutter, des Vaters, der Schwester oder des sehr nahe stehenden Freundes.

Unterstützung von außen wäre oft nötig und ein Gebot der Stunde. Aber wer kann helfen? Wie kann diese Hilfe ausschauen und muss ich dann ein schlechtes Gewissen haben, wenn ich nicht mehr alles selber mache?

Wir haben das Angebot des Sozial- und Gesundheitssprengels Zirl seit Jänner 2011 um den Baustein „Tagespflege" erweitert und unsere MitarbeiterInnen haben Antworten auf Ihre Fragen.

Was ist die Tagespflege und wer kann sie in Anspruch nehmen?

Die Tagespflege ist ein ambulantes Angebot und kann wirksam dazu beitragen, dass Menschen möglichst lange selbstständig zu Hause leben können, ohne auf eine angemessene Betreuung und Pflege verzichten zu müssen.

Sie richtet sich an Menschen, die mit körperlichen Behinderungen oder mit psychischen Erkrankungen leben müssen (z. B. Gehbehinderungen, Schlaganfall, Demenz).

Sie hilft, alltagspraktische Fähigkeiten zu erhalten, wiederzugewinnen oder zu verbessern und trägt dazu bei, so lange wie möglich zu Hause leben zu können.

Sie richtet sich aber vor allem auch an die Pflegepersonen selbst. Wir verstehen die Tagespflegeeinrichtung Zirl daher auch als unser Entlastungsangebot an Sie. Die Erhaltung Ihrer Belastbarkeit ist mindestens gleich bedeutend, wie die Pflege selbst.

Ein besonderes Angebot

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr bieten wir Pflege, Unterhaltung, gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten. Acht Stunden Betreuung durch unsere geschulten Pflegekräfte, in denen Sie ohne Sorge um Ihre Angehörigen, Ihren eigenen Erledigungen nachgehen oder sich einfach einmal entspannen können.

Kostenlose Beratung

Für eine kostenlose Erstberatung zu unserem Angebot wenden Sie sich bitte an Frau Martina Laner oder Frau Hildegard Totschnig (siehe links oben).

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft und Ausdauer, bei der Pflege Ihrer Angehörigen, und den Mut, dabei nicht auf sich selbst zu vergessen.

KONTAKT

Martina Laner
Tel.: 05238 - 54005
Mobil: 0664 - 1134809

Hildegard Totschnig
Tel.: 05238 - 54005
Mobil: 0664 - 1622345

email: info@szenzi.at
Kurat Schranz Weg 2
6170 Zirl

Pflegedienstleiterin Martina Laner

Hildegard Totschnig ist für die mobile Hauskrankenpflege zuständig

www.mg.zirl.at www.szenzi.at

Zirl sucht Sie!

MitarbeiterInnen für die mobile Hauskrankenpflege

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Zirl, SPEZI, hilft Zirlerinnen und Zirlern mit Essen auf Rädern, Heimhilfe, Tagespflege und medizinischer und nichtmedizinischer Hauskrankenpflege.
Um das Angebot in der ambulanten Versorgung auszubauen, suchen wir ab sofort MitarbeiterInnen für die mobile Hauskrankenpflege.
Als Vorraussetzung haben Sie eine Ausbildung als:

- **PflegehelferIn**
- **AltenfachbetreuerIn**
- **Ein allgemeines oder psychiatrisches Pflegediplom**

Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetz, Teilzeitlösungen sind möglich und ein Dienstfahrzeug steht zur Verfügung. Die Anstellung erfolgt ehest möglich, ihre Bewerbung senden Sie bis spätestens 30. Juni 2011 an das Sozialzentrum Zirl, Kurat Schranz Weg 2, 6170 Zirl z.H. Geschäftsführer Robert Kaufmann. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Pflegedienstleiterin Frau Martina Laner oder der Geschäftsführer Robert Kaufmann unter der Nummer 05238-54005 oder der Email-Adresse info@szenzi.at gerne zur Verfügung

Schüler als Wissenschaftler auf Alien-Suche

Im Zuge eines Programms des Wissenschaftsministeriums unter dem Motto „Wissenschaft sucht Schule - Schule sucht Wissenschaft", können Schüler der HS Zirl sich als Jungforscher beweisen.

In Zusammenarbeit mit Mikrobiologin A.o. Univ.-Prof. Dr. Birgit Sattler vom Innsbrucker Institut für Ökologie ging man der Frage „gibt es ein Leben in eisiger Kälte und somit außerhalb der Erde?" nach. Es ist ein atemberaubender Anblick: Die sogenannten „Cirrus-Wolken", welche in zigtausend Kilometer Höhe um die Erde kreisen. Wie kleine Federn verzieren sie den abendlichen Himmel. Doch woher kommen sie? Und noch wichtiger: Herrscht Leben in ihnen?

Diese Frage ist Teil des Forschungsprojektes „TriPolar" von „Sparkling Science". Wissenschaftler der UNI-Innsbruck erforschen so mit Schülern verschiedener internationaler Schulen, darunter auch die HS Zirl, die Atmosphäre. Dabei geht man der spannenden Frage nach dem Leben auf einem anderen Planeten nach. Hierbei wird von den Schülern ein „Stratosphärenballon" entworfen. Dieser soll, ähnlich wie ein Staubsauger, Wolkenteilchen einsammeln, um Proben entnehmen zu können. Ziel ist es, die Atmosphäre als mikrobiellen Lebensraum zu definieren. Dabei erhofft man sich, in dem vereisten Wolkenwasser Einzeller zu finden, mit welchen alles Leben beginnt. Da hierbei nur das Wissen auf Lebensgrundlagen der Erde basiert, vergleicht man diese mit unserem Nachbarn: dem Mars. Doch nicht nur wissenschaftliche Erfolge sollen erzielt werden: Auch die Teamfähigkeit, die englische Sprachkompetenz, sowie das Präsentieren von Daten soll erlernt und gefördert werden.

Hierzu kam auch Wissenschaftsminister Dr. Töchterle nach Innsbruck, der von zwei Zirler Teilnehmerinnen, zwei für die Expedition entworfene Logos, entgegennahm.

Foto: Freiberger

HS-Lehrer Martin Freiberger ist verantwortlich für die Teilnahme.

Foto: ZAMG/Freiberger

Eva Hauser und Sabrina Trebo (4b, HS Zirl) überreichen dem Minister zwei Logos, die ihre Mitschüler Christian Melcher und Bicacki Dilek designten

STRASSENNAMEN

Sailerweg

Dieser Gemeindeweg führt vom Schützenweg aus nach Osten und stellt eine Verbindung zur Kaiserjägerstraße her.

Der Sailerweg ist nach dem Zirler Schützenhauptmann Franz Sailer benannt. Franz Sailer war Schützenhauptmann in den Jahren 1796 und 1805; er befehligte im Jahre 1805 die Zirler und die Hörtenberger Schützen bei der Verteidigung der Leutascher Talsperre gegen die Franzosen. Durch Verrat gerieten die Schützen teilweise in Gefangenschaft, so auch Franz Sailer.

Es ist heute nicht ganz leicht zu begreifen, dass sich die Schützen in den verschiedenen Kriegen so engagiert haben, dass sie Tod, Invalidität und Armut in Kauf nahmen und in den Krieg zogen. Aber damals galt es tatsächlich, die Heimat zu verteidigen, in der die Frauen und Kinder, das Vieh und alles Hab und Gut zurückblieben, und des Schutzes der tapferen Männer bedurften.

Für Hauptmann Franz Sailer war es wohl völlig unmöglich, den Kampf und seine Schützenkameraden aufgeben zu müssen; er konnte sich damals auch in aussichtsloser Position nicht entschließen, über die Berge nach Hause zu flüchten und seine Männer im Stich zu lassen. So geriet Hauptmann Sailer in französische Gefangenschaft, wurde von seinen Männern getrennt und gilt seither als vermisst. Für seine Treue zu seinen Männern und für sein Verantwortungsbewusstsein soll ihm durch Benennung dieses Gemeindeweges eine späte Ehrung zuteil werden.

100 Jahre Martinswandtunnel

Foto: rabemedia

Im alten Gasthaus Kaiser Max in Zirl trafen sich die Gemeindeoberhäupter und schwelgten in Erinnerungen der 100 jährigen Bahntradition

Genau 100 Jahre nach dem Tunneldurchstich des Martinswandtunnels am 16. Mai 1911 fand aus diesem Anlass in Hochzirl eine kleine Feierstunde statt.

Neben Vertretern der Anliegergemeinden von Zirl, Reith, Seefeld, Mittenwald und Krün nahmen auch viele Pressevertreter teil.

Als besonderer Gast konnte der Enkel des damaligen Bauleiters Ing. Innerebner, Dr. Hussl begrüßt werden, welcher auch sehr persönliche Erinnerungen seines Großvaters erzählte.

Den Abschluss bildete eine Brotzeit, welche von den Gemeinden Zirl und Mittenwald spendiert wurde - dem Anlass entsprechend mit Bier aus der Brauerei Mittenwald. Im Oktober 1912 wurde die Bahnstrecke Mittenwald-Innsbruck eröffnet. Sie war eine bautechnische Pionierleistung und die erste elektrifizierte Vollbahn Österreichs .

Zahlreiche Feierlichkeiten stehen für das Jahr 2012 am Programm - in Seefeld und Mittenwald werden spezielle Festwochen stattfinden.

Wie Zirl das Jubiläum feiert, erfahren Sie in den kommenden Ausgaben vom SchaufenZter.

Hans Pfefferle als Künstler multipel unterwegs

Hans Pfefferle ist in einer Künstlerfamilie aufgewachsen und bereits als Kind hat er Malergrößen wie Böckl, Weiler, Gütersloh, Fischer und viele andere persönlich kennengelernt.

Von Elias Schneitter

Hans Pfefferle ist voll in seinem Element, wenn er in seiner Mosaikwerkstätte in Zirl die künstlerischen Ergüsse in die Tat umsetzt

Foto:(3) Kiss

Handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten sind Voraussetzung

Irgendwie war damit sein Schicksal, selbst Künstler zu werden, vorprogrammiert. Auch ist ihm das sensible Talent für „Farbe" angeboren. Sein Großvater hatte im Jahr 1900 seine Mosaikwerkstätte in Zirl gegründet, Vater Josef führte diese weiter und heute ist die Familie bereits in der vierten Generation in diesem Kunsthandwerk erfolgreich tätig.

In halb Europa finden sich Arbeiten aus der Werkstätte Pfefferle. Für die Ausübung dieses Berufes braucht es neben all den handwerklich künstlerischen Fähigkeiten, vor allem Beschaulichkeit. Hans Pfefferle verfügt über eine übergroße Portion davon.

Vor kurzem ist im Wiener Kyrene Verlag ein Buch mit Zeichnungen von Hans Pfefferle erschienen. Es trägt den Titel „Gemächliches Beben", der ganz ausgezeichnet zu Hans Pfefferles Persönlichkeit passt. Die Zeichnungen, die in den letzten Jahren – vorwiegend in Wiener Kaffeehäusern – entstanden sind, sind von einem höchst erotischen Element erfüllt. Erotik und Humor kennzeichnen überhaupt diese Arbeiten. Das Ferdinandeum hat eben zehn Zeichnungen angekauft und diese Arbeiten mit den Arbeiten von Herzmanovsky-Orlando verglichen.

Als Künstler ist Pfefferle multipel unterwegs. Er tritt sowohl als Maler, als Collagist, als Mosaiker, als Zeichner und auch als Schriftsteller in Erscheinung. Erwähnt sei hier seine Familienbiografie „An die Zugewandten"!

Nach der Matura am Franziskanum in Hall war er eine Zeitlang an der Kunsthochschule in Wien in der Meisterklasse von Max Weiler. Max Weiler hat ihn, was seine „Farben" betrifft, nachhaltig beeinflusst.

Anschließend studierte Hans Pfefferle Geschichte und Germanistik, absolvierte die Lehramtsprüfung, übte den Beruf eines Mittelschulprofessors – abgesehen von einer ganz kurzen Unterbrechung - aber nie aus.

Er hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland gemacht, hat als Mosaiker und Restaurator in der Hagia Sophia gearbeitet, ebenso wie in der Wiltener Basilika, wo er eine gemeinsame letzte Mosaikarbeit mit Max Weiler verwirklichte. Auch für zahlreiche andere Malerkollegen hat er dessen Arbeiten in Mosaike verwandelte (z.B. für Chryseldis,).

In seinen jüngeren Jahren trat Hans Pfefferle vor allem als Collagist auf. Diese könnte man in bestimmter Art und Weise als Mosaikarbeiten auf Papier bezeichnen.

Sein Gesamtwerk umfasst Tausende und Abertausende von Collagen, Zeichnungen, Notizen und Skizzen, die in Holzkisten verstaut sind. Ein imposanter Berg an Arbeiten, der in gewisser Hinsicht an Arno Schmidts Zettelkästen erinnert.

Eine gute Tasse Tee verschafft dem Künstler entspannung

„Laufwunder" - HS Zirl

Zum ersten Mal nahm dieses Jahr die Hauptschule Zirl an der Aktion „LaufWunder" von youngCaritas teil.

Rund 233 Teilnehmer schnürtenam 6. Mai in Zirl ihre Sportschuhe schnüren und erliefen für die Familieninstitution „FamBoZi", Spenden. Die Schüler suchten im Vorfeld Laufpaten, die die Teilnehmer mit einem vereinbarten Betrag je gelaufener Runde rund um die HS oder mit einer pauschalen Summe sponsorten.

Zirler wechselt zum FC Bayern

Der Zirler Stefan Hager hat für sein junges Alter von 16 Jahren bereits mehr erreicht, als so mancher Erwachsener Amateurspieler: Fünf Spiele in der Nationalmannschaft (U16 und U17), eine Saison in der Wacker Innsbruck Jugend, sowie 22 Spiele in der U18 Jugendliga beim AKA Tirol – Eine stolze Bilanz! Jetzt kommt der nächste Karrieresprung: Stefan Hager wird wohl für die kommende Saison zum FC Bayern München Nachwuchs wechseln. Nachdem der Abwehrspieler bereits vom Championsleague-Viertelfinalist „Tottenham Hotspur“ im März in einem Spiel gegen Arsenal getestet wurde, entschied sich der Jungstar jetzt nach Bayern zu wechseln.

Fußballhoffnung Stefan Hager

Foto: Berglez/AKA Tirol

FC Zirl als Talenteschmiede

Foto: Zeitungsfoto.at

Sportreferent Erich Steffan und der Jugendleiter des FC Zirl Horst Berglez überreichten den Siegerpokal

Der Fußballnachwuchs des FC Zirl ist einer der größten Tirols. Nachwuchsleiter Horst Berglez ist stolz auf seine Jüngsten. Seit vier Jahren organisiert er Turniere, trainiert und kümmert sich um die Kinder und Jugendlichen. Der Sinn dahinter? „Ihnen Erfahrungen zu vermitteln, welche sie sowohl sportlich, als auch beruflich im Leben weiterbringen“. Dem SchaufenZter gab er einen kleinen Einblick in eine Welt, voll jungen Talenten und künftigen Profispielern.

Er hat den Fußball in Zirl mitgeprägt: Jahrelang war er selbst Spieler beim FC Zirl in der Amateurliga, wurde anschließend Trainer. Die Rede ist von Horst Berglez: „Mir ist es wichtig, viele Einheimische für die Kampfmannschaft zu gewinnen“, weiß Berglez zu erzählen. „Für mich ist die Tabelle nebensächlich, mir geht es hauptsächlich um die Kinder.“

Eine bescheidene Aussage wenn man bedenkt, dass drei Spieler aus seiner „Schmiede“ an der Tiroler Fußballakademie kicken und einer nun zum Nachwuchs des FC Bayern Münchens gestoßen ist.

170 aktive Kinder und Jugendliche zählt der Verein aktuell. Begonnen wird bereits im Kindergartenalter.

Am Sportplatz steppte der Bär

Foto: rabemedia

Vizebürgermeister und Sonderschuldirektor Erich Steffan organisierte bereits zum zweiten Mal das etwas andere Turnier: Insgesamt 18 Sonderschulmannschaften traten aufs Leder. Im Vordergrund stand natürlich der Spaß, wie man hier mit ihm und den Kickers des Zirler Teams sehen kann.

Volleyballer als ewige Zweite

Beim 3. Zirler Mixed-Hallen-Volleyballturnier in der Hauptschule konnte das Team von Inzing Volley wieder gewinnen. Die Zirler Goldfinger konnten zwar mit beiden Teams den Inzingern einen Satz abtrotzen, belegten aber die Ränge zwei und drei, knapp vor dem bayrischen Team aus Mittenwald. Auch im Frühjahrsdurchgang der Mixed-Landesliga C wurden die Zirler Zweite – einen Platz, den sie gepachtet haben. Im Herbst möchte das Team in der Oberland-Gruppe einen neuerlichen Anlauf starten, die Mixed-Meister Play-Off-Gruppe zu erreichen und zu den besten vier Tiroler Mixed-Teams aufzuschließen.

Pfadfinder legten Versprechen ab

Foto: PFadfinder

Am Samstag, dem 4.6., hat die Pfadfindergruppe Zirl zur Überstellungs- und Versprechensfeier geladen, es wurde ernst für viele Wichtel, Wölflinge, Guides, Späher, Caravelles und Explorer. Die Versprechensfeier gehört zu den spannendsten und schönsten Momenten im Pfadfinderleben. Bei den Jüngsten (Wichteln und Wölflingen) legt man sein erstes Versprechen an die Gemeinschaft der Pfadfinder ab, welches bei den Guides und Spähern erneuert wird und ein Leben lang Gültigkeit hat. – „einmal Pfadi, immer Pfadi“.

Ein Verein ohne Druck und Leistungszwang

Es ist einer der fleißigsten und engagiertesten Vereine in Tirol: die Alpenvereinsjugend Zirl. Denn nur wenige Gruppen können einen solch großen Nachwuchsansturm verzeichnen. Vereinsleiter Ossi Miller ist stolz auf sein Team und seine Schützlinge. Und vor allem darauf, als Ehrenamtlicher einen Verein ohne Leistungsdruck geschaffen zu haben.

Alles begann mit einem kleinen Treffen im Wirtshaus. Ossi Miller erinnert sich noch gut daran: „Ich saß zusammen mit Bergführern an einem Tisch. Ich war bereits Jugendleiter des Alpenvereins in Innsbruck. Da kam die Idee auf, eine naturverbundene und aktive Plattform für Kinder und Jugendliche in Zirl zu schaffen. Daraus entstand schließlich die Alpenvereinsjugend Zirl." Die Anfänge waren bescheiden: „Wir waren zu Beginn nur eine Handvoll Interessierter." Mittlerweile weiß der Verein nicht mehr, wohin mit dem engagierten Nachwuchs. Über 40 Kinder und Jugendliche zählt die sogenannte Stammgruppe. „Darunter sind auch erstaunlich viele Mädels", weiß Miller zu erzählen.

Das Programm ist bunt gestaltet: Es wird nicht nur „bouldern", klassisches Bergsteigen und klettern angeboten, sondern auch ausgefallenere Aktivitäten wie Canyoning, Rafting und sogar Staudammbauen. „Wir machen alles Erdenkliche, was man in der freien Natur vor unserer Haustüre machen kann", so Miller. Besonders stolz ist der routinierte Bergliebhaber auf die Tatsache, dass „die Kinder kommen und ohne Leistungsdruck das machen dürfen, was ihnen Spaß macht. Bei uns herrscht kein Zwang, wie beim Fußball oder sonstigen Mannschaftssportarten, wo Fehler sofort geahndet werden. Bei uns soll es einfach Spaß machen und den Kindern die Natur näher bringen. Besonders im Fernseh- und PC-Zeitalter."

Foto: Kiss

Die Betreuer der AV-Jugend im „Räuml" auf der Boulderwand

Foto: Kiss

Mastermind und Gründer der Zirler AV-Jugend Ossi Miller

Musikkapelle prämiert

Foto: MK Zirl

Die Bürgermusikkapelle Zirl bei einer Ausrückung in Pettnau.

Musikalisches Frühlingserwachen und ein Wertungsspielen waren die Höhepunkte der Frühlingssaison der MK Zirl.

Am Ostermontag fand bereits zum zweiten Mal die Ostermatinee des Musikvereins Zirl statt. Nach dem Erfolg des Vorjahres fanden sich auch heuer wieder zahlreiche Zuhörer ein, die dem bunten Programm der verschiedenen Ensembles lauschten. Hauptakteure waren diesmal die Musikanten des Klarinettenregisters.

Diese Ostermatinee war auch ein ideales Konzert, um sich psychisch auf das Wertungsspielen vorzubereiten. Ende Mai fand dieses schließlich in Toblach/Südtirol statt, wofür die Musikanten, unter Dirigent Albert Schwarzmann, zwei Werke vorbereiteten.

Für die lebendige Ausführung und gelungene Interpretation sowie den überzeugenden künstlerischen Gesamteindruck, erreichten die Musikanten hervorragende 92,58 Punkte.

Schützenkompanie Zirl

Foto: Schützen

Die Schützenkompanie Zirl beim Bataillonsfest in Wildermieming.

Schützen pflegen viele Traditionen – Prozessionen, Feste, Schießen und der Schutz von Kulturgut ist nur ein Auszug davon.

Das Zirler Schützenjahr beginnt im Jänner mit der Sebastiansprozession zur Pestkapelle am Zirler Geistbühel. Der Hl. Sebastian ist einer der Nothelfer gegen die Pest und Schutzpatron der Soldaten und Schützen. Sein Bildnis ziert die neue, 1984 geweihte Kompaniefahne. Auch bei der Fronleichnams- und der Herz-Jesu-Prozession ist die Schützenkompanie ein fixer Bestandteil, die Wurzeln dafür liegen vermutlich im militärischen Schutz für das Allerheiligste in der Zeit der Religionskriege. Vor allem ist es aber das Schießen, das bei den Zirler Schützen mit großer Begeisterung und sehr erfolgreich betrieben wird. Als erster Verein der Welt wurden hier Schießwettkämpfe mit der 1/10-Ringwertung durchgeführt! Beim Schützenschnurschießen zählt Zirl zu den Erfolgreichsten im ganzen Land.

Bei vielen Renovierungen von Kulturgut sowie den Aufforstungen in der Schloßbachklamm kann man sich auf Unterstützung der Schützenkompanie immer verlassen!

Hundefreundliches und sauberes Zirl

Wie in der letzten Ausgabe des SchaufenZters berichtet, gilt im Ortsgebiet der Marktgemeinde Zirl eine Hundekotaufnahmepflicht. Wo aber findet man die Hundestationen mit den Gassi Sackerln?

Insgesamt gibt es 12 solche Hundestationen im Ortsgebiet von Zirl. Die Befüllung und Wartung dieser wurde von der Zirler Bergwacht übernommen. Die Standorte sind so gewählt, dass sämtliche hochfrequentierte Spazierwege mit mindestens einer Hundestation ausgestattet sind.

Sollte man eine Gassiroute wählen, bei welcher man an keiner solchen Station vorbeikommt, bekommt man im Amt bei Umweltberater Robert Neuner selbstverständlich gratis Gassisackerln zum Abholen.

Nachdem öfters nach den Standorten der Hundestationen gefragt wird, haben Umweltberater Robert Neuner und Friedel Geiger von der Zirler Bergwacht sämtliche Hundestationen fotografiert und für Sie beschrieben. Wichtig ist das Aufnehmen des Hundekots nicht nur des sauberen Ortsbildes wegen, sondern vielmehr wegen der Vegetation auf den Feldern.

Foto: shutterstock.com

Damit ein möglichst reibungsloses Zusammenleben zwischen Mensch und Tier möglich ist, gibt es in Zirl viele Hundestationen mit Gassisackerln

FÜR SIE IM AMT

Ihr Umweltberater
Robert Neuner
05238 - 54001 16
robert.neuner@zirl.gv.at

Die 12 Standorte der Hundestationen

1. Bahnhofstraße 36 - Radweg Richtung Inzing
2. Geistbühelweg - Gehweg Richtung Brunntal & Geistbühelkapelle
3. Eigenhofen - Bei der Müllinsel am Gehweg Richtung Dirschenbach
4. Kaiserjägerstraße
5. Kalvarienberg - Am Fuße des Gehwegs Richtung Kalvarienberg
6. Schlossbach - Am Spazierweg in der Nähe der Schlossbachbrücke
7. Sportzentrum Zirl - direkt beim Sportplatz in Zirl
8. Wörth - am Weg Richtung Kapferer´s - Äuele (Innau)
9. Zirl West - Innau Nähe Umspannwerk Eigenhofen
10. Äuele - in der Nähe des Äuele Spielplatzes
11. Äueleweg - direkt im Anschluss zum Zubringer Innau
12. TIWAG Haus - an der Innpromenade

Foto: MG Zirl

Friedl Geiger von der Bergwacht zeigt eine solche Hundestation

Besuchen Sie die neue Hompage der MG Zirl

http://mg.zirl.at/

News (1097) Apple Yahoo! Google Maps YouTube Wikipedia Beliebt Auf Facebook teilen

Startseite | Aktuelles | Bürgerservice | Gemeindeeinrichtungen | Gemeindeorgane | Statistik

Elektronische Amtstafel der Marktgemeinde Zirl

KUNDMACHUNGEN

· Aufnahme von Darlehen

Der Gemeinderat hat die Aufnahme von drei Darlehen über einen Betrag von (in Summe) € 1 205 000.- für die teilweise Finanzierung von größeren Bauvorhaben (Schönauweg, Kommunalbauten, Recyclinghof) beschlossen.

· Information Schwimmbad

Mit 7. Mai wurde die Badesaison im Zirler Schwimmbad eröffnet. Die Öffnungszeiten für die Badesaison 2011 sind: Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr und Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

· Verkehrsverhältnisse im Bereich Volksschule/KiGa

Am Parkplatz südlich der Volksschule wurde ein Parkverbot (Halten erlaubt) verordnet.
Näheres zu den Kundmachungen sowie alle weiteren Kundmachungen der Marktgemeinde Zirl finden Sie unter: mg.zirl.at

Müllentsorgung

Immer wieder kommt es zu Problemen bei der Mülltrennung. Im Restmüll finden sich oft große Mengen von Biomüll, Erde und Schotter.

Die Tonnen sind dadurch so schwer, dass sie nicht auf die Schüttung des Müllautos gehängt werden können. Beim Entleeren von Strauchschnitt fallen die Tonnen ins Müllauto und werden beschädigt. Oft werden die Müllhäuschen als Fahrradgaragen genützt und die Tonnen hinter den Häuschen „versteckt". Wir weisen darauf hin, dass sich der Standort der Müllgefäße laut Verordnung max. 5m von der Grundgrenze entfernt befinden darf. Auch dürfen vom Müllentsorger keine zusätzlichen Säcke mitgenommen werden. Falls der vorhandene Platz nicht ausreicht, müssen mehr oder größere Tonnen verwendet werden.

Wanderweg gesperrt!

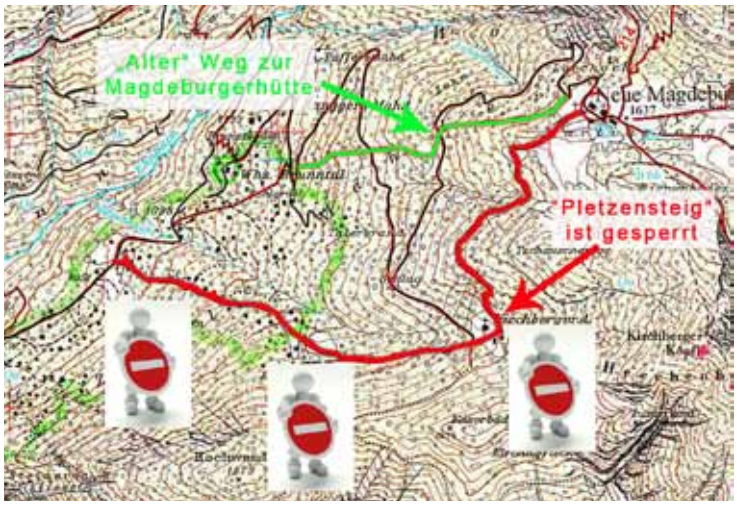

Foto: MG ZIRL/rabemedia

Im Brunntal ist derzeit der „Pletzensteig" bis Ende Juli wegen Holzarbeiten gesperrt

Aufgrund von bevorstehenden Holzarbeiten muss ein Wanderweg gesperrt werden.
Der Pletzensteig zwischen Herbstenboden (Brunntalkapelle) über den Grad bis zur Kirchbergalm und weiter bis zur Magdeburger Hütte wird aus Sicherheitsgründen nach Pfingsten bis Ende Juli gesperrt. Ebenso werden zeitweise Teile der Forststraße betroffen sein.
Alle Wanderer in diesem Gebiet werden gebeten, in der angegebenen Zeit nur den alten Wanderweg zur Magdeburger Hütte zu verwenden. Wir bitten dringend, die angebrachten Hinweistafeln unbedingt zu beachten.

Neues vom EKIZ-Zirl

Es tut sich wieder einiges im „EKIZZ". Der Verein freut sich über die steigende Zahl der Mitglieder.
Für sie bietet das Eltern-Kind-Zentrum ermäßigte Kurs- bzw. Veranstaltungsbeiträge, Einladung zur jährlichen Generalversammlung sowie kostenlose Zusendung des Programmheftes und vieles mehr. Ebenso laufen die Vorbereitungen für den Waldkindergarten Hochzirl, welcher im August startet, auf Hochtouren. Dieser private Kindergarten ist übrigens der erste Waldkindergarten in Tirol, der auch einen Mittagstisch sowie Nachmittagsbetreuung anbietet. Nach fieberhafter Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für das EKIZZ ist der Verein nun fündig geworden: Die TIWAG stellt dem Verein Räume im Gebäude in der Bahnhofstraße zur Verfügung. Dort wird ab Herbst 2011 auch die Spielgruppe „Kiebitze" beheimatet sein.

Auflösung Museumsquiz

Bei der abgebildeten Holzkiste mit dem aufwändigen Vierfach-Schloss handelt es sich um die sogenannte „Viertelmeisterkiste".
Sie stammt vermutlich aus der 1. Hälfte des 18. Jhdt. Zwischen 1750 und 1848 war das Dorf in Viertel eingeteilt. Jedem Viertel stand ein sogenannter Viertelmeister vor. Amtshandlungen wurden in der Wohnstube eines dieser Viertelmeister oder im Wirtshaus abgewickelt. Die Viertelmeisterkiste diente zur Aufbewahrung von Schriftstücken, Verträgen, Bargeld etc. Das komplizierte Vierfachschloss konnte nur geöffnet werden, wenn jeder Viertelmeister gleichsam „sein" Schloss aufsperrte.

Foto: Heimatmuseum

mieten - kaufen - wohnen
Lucky - Home Immobilien
www.lucky-home.at
Beate Stolze 0699 | 14 000 899

Immobilienfachberaterin
Beate Stolze

GUTSCHEIN
für mein Mieterservice für eine kostenlose
Nachmietsuche!

Flexibel kann so einfach sein.

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.

Harald Widschwenter,
Raiffeisen Bankengruppe

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

- Raten ändern, Raten aussetzen
- Fixer Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Einfach fair!

www.rlb-tirol.at

Empfohlen durch: RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG